

di: 'angewandte Wissensbilanz 2023

Wissensbilanz der Universität für angewandte Kunst Wien
Genehmigt durch den Universitätsrat am 13.05.2024



Inhaltsverzeichnis

I.	3	Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht): Kurzdarstellung der Erfolge und wesentlichen Ereignisse
	3	Einleitung: Gesamtuniversitäre Entwicklungen
	4	Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste
	4	Lehre
	5	Gesellschaftliche Zielsetzung
	6	Internationalität
	6	Kooperationen
	7	Technologie- und Wissenstransfer
II.	8	Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)
1.A	8	Intellektuelles Vermögen – Humankapital
1.B	13	Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital
1.C	14	Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital
2.A	16	Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
2.B	25	Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste
3.A	26	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
3.B	30	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/ Entwicklung und Erschließung der Künste
III.	34	Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)
A.	34	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung
B.	43	Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)
C.	49	Lehre
D.	51	Sonstige Leistungsbereiche

I. Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht): Kurzdarstellung der Erfolge und wesentlichen Ereignisse

Im Berichtsjahr 2023 macht die Angewandte von der Möglichkeit gemäß § 4 Abs. 1 WBV Gebrauch, die Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Teil 1) in Form einer „Kurzdarstellung der Erfolge und wesentlichen Ereignisse“ in die Wissensbilanz aufzunehmen. Die Festlegung der thematischen Schwerpunkte folgt dabei den Vorgaben der Wissensbilanzverordnung 2016.

Einleitung: Gesamtuniversitäre Entwicklungen

Das Jahr 2023 war wesentlich geprägt durch den Wechsel im Rektorat. Am 2. Oktober 2023 wurde Rektorin Petra Schaper Rinkel feierlich inauguriert und sie hat ihr Team vorgestellt: Clemens Apprich (Vizekanzler für Forschung und Digitalität), Brigitte Felderer (Vizekanzlerin für Studium, Lehre und Diversität) und Maria Zettler (Vizekanzlerin für Infrastruktur und Ressourcenplanung). Petra Schaper Rinkel übernahm die Universitätsleitung von nunmehr Altkanzler Gerald Bast, der nach knapp 24 Jahren den Ruhestand antrat. Zum ersten Mal steht nun eine Frau an der Spitze der Universität, dies in der mittlerweile 155-jährigen Geschichte der Angewandten.

Mit dem Kanzlerswechsel wurde ein gesamtuniversitärer Reflexionsprozess über die zukünftige Ausrichtung der Angewandten initiiert, der mit einer zweitägigen Klausur mit Mitgliedern des Senats und dem neuen Rektorat startete. In der Folge gelang es – unter Einbindung von Instituten, Abteilungen sowie der Bereiche in Planung, Service und Verwaltung – in kürzester Zeit die Schwerpunktsetzungen für die kommenden Jahre abzustimmen, die unter dem Titel „Zukunft öffnen“ in den Entwicklungsplan 2025-30 mündeten.

Prägend für das aktuelle Berichtsjahr war auch die Neuberufung von elf Professor*innen auf neun Professuren (darunter zwei Teamberufungen). Die neuen Kolleg*innen, die quer durch fast alle Institute tätig wurden, werden wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung und Entwicklung der Angewandten in den kommenden Jahren haben.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Angewandte 2023 war die erfolgreiche Auditierung ihres Qualitätsmanagementsystems gemäß §22 HS-QSG. Mit der Durchführung des Audits war die evalag – Evaluationsagentur Baden-Württemberg beauftragt worden, die im EQAR registriert ist und auch schon 2015 die erste Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Angewandten vorgenommen hatte. Von der Universitätsleitung, über das künstlerisch-wissenschaftlichen Personal sowie Mitarbeiter*innen in Planung, Service und Verwaltung bis hin zu Studierenden waren rund 100 Personen der Angewandten in den Prozess eingebunden – in Form von Teilnahme an der Steuerungsgruppe, Beiträgen zum Selbstevaluierungsbericht, Gesprächen sowie Mitarbeit an Workshops. Der Selbstevaluierungsbericht der Angewandten konnte im Frühjahr 2023 vorgelegt werden, der „Site Visit“ der Gutachter*innen fand von 14. bis 16. Juni 2023 statt. Schließlich legte evalag das erarbeitete Gutachten im September 2023 vor. Es enthält die Entscheidung der Akkreditierungskommission, das Qualitätsmanagement der Angewandten ohne Auflagen für weitere sieben Jahre zu zertifizieren.

Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Angewandte versteht sich als Ort des Experiments, an dem visionäre und gestalterische Ideen entwickelt, beforscht und verwirklicht werden. Die an der Angewandten selbstverständliche Verbindung – institutionell wie konzeptionell – von Künsten, Gestaltungsdisziplinen und Wissenschaften, sowie das Engagement für die Weiterentwicklung aller an der Universität vertretenen Fächer und Disziplinen in ihrer jeweiligen Spezifik schaffen ein Umfeld, in dem dieser Anspruch realisiert wird und Ausdruck in der aktuellen Berichtsperiode findet.

Die Schwerpunktsetzung im Jahr 2023 erfolgte gemäß den definierten Vorhaben und Zielen im Entwicklungsplan und in der Leistungsvereinbarung. Dazu zählen die Stärkung der Forschungsinteressen und -leistungen in den Künsten, den Gestaltungsdisziplinen und den Wissenschaften durch den Ausbau des internen Forschungsumfelds und die Arbeit an den entsprechenden Strukturen. Wichtige Schritte wurden auch im Ausbau von physischen und digitalen Forschungsräumen sowie durch die Neupositionierung von Einrichtungen wie dem *Angewandte Interdisciplinary Lab* in der ehemaligen Postsparkasse gesetzt.

2023 konnte die Angewandte bei zahlreichen Förderstellen erfolgreich Anträge einbringen. Sie repräsentiert einen engagierten und kritischen Zugang in Kunst und Wissenschaft sowohl im österreichischen Universitätsspektrum als auch in der internationalen Kunst- und Forschungslandschaft, wobei künstlerische Forschung eine bedeutende Rolle für die institutionelle und kontextuelle Entwicklung spielt.

Erfolgreich war die Angewandte auch dieses Jahr wieder bei der Einwerbung von FWF Peek-Projekten, die 2023 bewilligt wurden:

- *SENSING LIVING SYSTEMS: Multisensorische Szenografie*, Projekt am *Angewandte Interdisciplinary Lab*, geleitet von Alexandra Graupner (PEEK)
- *Erschütterte Gründe. Seismografie Prekärer Präsenzen*, Projekt am *Angewandte Performance Lab*, geleitet von Lucie Strecker (PEEK)
- *Der PsychoLudische Ansatz: Spielen für die Zukunft*, Projekt am Institut für Kunst und Gesellschaft, Abteilung Experimental Game Cultures, geleitet von Margarete Jahrmann (PEEK)
- *Endosensorial interaction: Hacking the body as a 'black box'*, Projekte am Institut für Bildende und Mediale Kunst, Abteilung Digitale Kunst, geleitet von Patricia Reis (Elise Richter PEEK)
- *Streunen als Forschung*, Projekt am Zentrum Fokus Forschung, geleitet von Katharina Swoboda (Elise Richter PEEK)

Lehre

Das Studienangebot der Angewandten ist nachgefragt, und es reagiert auf eine Wissens- und Tätigkeitslandschaft, die zunehmend offen für Inter- und Transdisziplinarität ist und daher Angebote ermöglicht, die auf eine aktive Gestaltung von zukünftigen Feldern setzt. Sichtbar wird das unter anderem in den Zahlen zur Zulassungsprüfung, die das hohe Interesse und die Motivation für ein Studium an der Angewandten belegen. Im Jahr 2023 haben sich über 3.000 Personen für ein Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien beworben. Am 7. November 2023 fand auch wieder das Open House statt, an dem sich Studieninteressierte vor Ort einen Eindruck vom Studienangebot und Studienalltag an der Angewandten machen können. 2.000 Besucher*innen haben die Veranstaltung besucht. In diesem Jahr ist es aufgrund neuer Kommunikationsmaßnahmen gelungen, viele Schulklassen aus den Bundesländern an die Angewandte zu laden.

Die Zahl der Studierenden liegt aktuell bei rund 2.100, davon haben 450 Studierende ihr Studium im Wintersemester 2023 aufgenommen. Unter dem Programmtitel „Newcumbers“ wurde in diesem Jahr die alljährliche Begrüßung der Erstsemestriegen basierend auf den bisherigen Erfahrungen weiterentwickelt. Neue Studierende wurden vom Rektorat, der Studierendenvertretung und Vertreter*innen aus dem Ausstellungsbereich sowie den „besonderen Einrichtungen“ begrüßt und konnten dann in ausführlichen Führungen einen Überblick über den Campus erhalten und sich bei einem 2. Frühstück im Anschluss austauschen und kennenlernen.

Der Anteil der prüfungsaktiven Studien ist weiterhin sehr hoch. Auch die Studienabschlussquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder auf 81,5% erhöht.

Mit dem Studienjahr 2023/24 wurde gemäß Leistungsvereinbarung im Rahmen des von der Universität für angewandte Kunst Wien und der Johannes Kepler Universität Linz eingerichteten interuniversitären Instituts *Art x Science School* das gemeinsame Bachelorstudium *Transformation Studies. Art x Science* gestartet. 31 Personen aus aller Welt konnten zum Studium zugelassen werden, 27 Studierende haben schließlich mit ihrem Bachelor-Studium begonnen. Für dieses Studium wurde ein innovatives Lehrangebot entwickelt, dessen Umsetzung mit Wintersemester 2023/24 gestartet hat.

Gesellschaftliche Zielsetzung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lehre und Forschung, die Vielfalt an Veranstaltungen, Kooperationen und Wissenstransferaktivitäten verfolgen gesellschaftlich relevante Anliegen, als wesentlicher Teil des Selbstverständnisses der Angewandten. Um diese Aktivitäten intensiv verfolgen zu können, konnte in der aktuell geltenden Leistungsvereinbarungsperiode mit dem *Angewandte Interdisciplinary Lab* und dem Café Exchange am neuen Standort im Haus für Kunst, Wissenschaft und Forschung (ehemalige Postsparkasse) ein Ort entstehen, der neue Möglichkeiten schafft (Arbeitstitel gemäß Leistungsvereinbarung „Art and Science Lounge“). Seit der Eröffnung im Herbst 2022 konnte ein hochkarätiges Programm an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft kontinuierlich umgesetzt werden. Die Besucher*innenzahl überschritt den bereits 2022 angedeuteten Trend und überschreitet schon in diesem ersten Jahr die Erwartungen deutlich. Auch der Anspruch, zu einem Begegnungsort für die im „Haus für Kunst, Wissenschaft und Forschung“ vertretenen Institutionen (neben der Angewandten sind das die Österreichische Akademie der Wissenschaft ÖAW, der Österreichische Wissenschaftsfond FWF, die Johannes-Kepler-Universität Linz JKU sowie das Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung) zu werden, konnte eingelöst werden.

Auch im Feld der Nachhaltigkeit war die Angewandte im Jahr 2023 aktiv und hat in zahlreichen Netzwerken und Initiativen mitgewirkt (siehe Kooperationen).

Die Angewandte verfolgt eine stetige Ausrichtung auf Anliegen, Inhalte und Themen der Diversität und Gleichstellung. Dabei bietet sie niedrigschwellige Angebote, die gegen Diskriminierung unterstützen und Diversitätskompetenzen vermitteln. 2023 wurden einige Maßnahmen neu eingeführt, darunter:

- Vernetzung aller Beteiligten im „Jourfix Gender, Diversität, Inklusion“
- Etablierung der Stabsstelle Diversität und Gleichstellung, ebenso wie eine Stelle zur Umsetzung der Diversitätsstrategie. Beide sind Ansprechpartner*innen für Fragen und Anliegen, gestalten Prozesse und arbeiten eng mit anderen Einrichtungen zusammen.
- Einrichtung eines uniweiten Equity Boards, um weitere gemeinsame Maßnahmen zu entwickeln.

Projekte zur Chancengleichheit und Integration ausländischer Studierender werden aktiv unterstützt. Darüber hinaus bietet die Universität verschiedene Beratungsdienste für Studierende an und engagiert sich für einen niederschweligen Zugang zur Universität. Das Weiterbildungsprojekt „Klasse für Alle“ öffnet die Ressourcen der Angewandten für Menschen aus allen Bildungsschichten. Zudem setzt sich die Universität aktiv für die barrierefreie Gestaltung ihrer Gebäude ein und bietet Erasmus+ Mobilitätszuschüsse an. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Studierenden mit Mobilitätshürden und der Unterstützung von Studierenden mit Behinderungen.

Internationalität

Die Angewandte ist sowohl in der Forschung als auch in der Lehre international ausgerichtet. Mit Studierenden aus über 90 Ländern und internationalen Lehrenden bietet die Universität eine hohe internationale Lern-, Lehr und Forschungsumgebung (*Internationalisation at Home*).

Knapp 50% der Studierenden kommen aus einem Land außerhalb Österreichs, davon rund ein Drittel aus einem Nicht-EU-Land. Beachtenswert ist der hohe Anteil an Auslandsaufenthalten von Studierenden und nach dem coronabedingten Einbruch die nun stark steigende Nachfrage an Incoming- und Outgoingmobilitäten. Ebenfalls lässt sich unter den Mitarbeiter*innen eine deutlich gesteigerte Mobilitätsaktivität im Studienjahr 2022/23 erkennen.

Die bisherige intensive internationale Netzwerkarbeit, insbesondere durch die Teilnahme an Konferenzen, Tagungen und Mitgliedschaften an Organisationen wie EAIE, ELIA, SAR, CUMULUS sowie ENIHEI, ASEA-UNINET, Africa-UniNet oder Eurasia-Pacific Uninet (EPU) wurden 2023 fortgesetzt.

Die international vernetzte und vernetzende Aktivität der Angewandten zeigt sich darüber hinaus in rund 130 universitären Partnerschaftsabkommen mit Hochschuleinrichtungen (102 im Rahmen von ERASMUS+). Zusätzlich zu diesen Aktivitäten pflegen, ihrem jeweiligen Profil entsprechend, viele Institute und Abteilungen der Angewandten spezifische internationale Beziehungen. Dieses internationale Engagement erstreckt sich mittlerweile über alle Kontinente.

Kooperationen

Im Jahr 2023 führte die Zusammenarbeit mit der JKU Linz im Rahmen der Kooperation „Innovation durch Universitas“ zur Gründung der *Art x Science School for Transformation*. Dieses Vorhaben war das Ergebnis umfangreicher Arbeit an der Entwicklung von Lehrplänen und -methode. Ziel der Art x Science School ist es, die Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft zu stärken und transformative Prozesse im Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft zu fördern.

Eine weitere Initiative zur Förderung der Kooperation war die Einbindung des Österreichischen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (ÖFAI) in die Angewandte. Diese finanzielle Anbindung erweiterte das Forschungsfeld erheblich und ermöglichte eine intensive Zusammenarbeit im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Ausdruck fand die Kooperation unter anderem in gemeinsamen Lehrveranstaltungen.

Darüber hinaus arbeitete die Universität insbesondere über das *Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL)* eng mit Institutionen wie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und dem AIT – Austrian Institute of Technology zusammen. Es wurden zudem punktuelle Kooperationen mit weiteren Organisationen eingegangen, um Forschung und gemeinsame Projekte zu fördern. Ein weiteres Beispiel für eine transdisziplinäre Projektentwicklung ist der gemeinsame Action for Sustainable Future

Hub mit der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (OIS Center). Die Universität spielte zudem eine aktive Rolle in UniNEtZ, im Climate Care Center Austria (CCCA) und im Austrian Center for Transformation (ACT). Des Weiteren arbeitete die Universität eng mit unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Akteuren wie der Sozialmarie, der Initiative „Courage – Mut zur Menschlichkeit“ und verschiedenen NGOs zusammen.

Zusätzlich hat die Universität ihre enge Zusammenarbeit mit dem Museum für Angewandte Kunst (MAK) weiter intensiviert, was durch zahlreiche gemeinsame Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekte sowie eine intensive Zusammenarbeit in Forschung, Leihwesen und künstlerischen Interventionen Ausdruck findet. Viele weitere Institutionen (wie das MuseumsQuartier, die Vienna Design Week, die Vienna Art Week, das Naturhistorische Museum Wien, Biennale Venedig u.v.m.) bilden das große Kooperationsnetzwerk der Angewandten, um kreative Ansätze in Forschung und Lehre zu fördern.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit den Wiener Kunstinstitutionen war ein weiterer wichtiger Bestandteil der Kooperationsaktivitäten der Universität, um relevante künstlerische und kulturelle Aktivitäten zu entwickeln und zu fördern.

Technologie- und Wissenstransfer

Die Symposien und Konferenzen wurden weiter ausgeweitet. Mit der Etablierung des *Angewandte Interdisciplinary Lab* im Haus für Kunst, Wissenschaft und Forschung (ehem. Postsparkasse) gibt es nun noch weitere Möglichkeiten zur Kommunikation von Forschungsergebnissen und Arbeitsprozessen. Das Angewandte Festival zum Oskar-Kokoschka-Platz war auch 2023 eines der wichtigsten Ereignisse zur Präsentation und Kommunikation der vielfältigen Aktivitäten der Angewandten nach außen. Durch spezielle Führungen für Expert*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich wurden die Arbeiten von Absolvent*innen gezielt zugänglich gemacht und wichtige Verbindungen für zukünftige Vernetzung geschaffen. In diesem Jahr wurde auch erstmals ein Fokus auf barrierefreie Veranstaltungen gelegt.

Eine Reihe von Ausstellungen in der Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof ergänzt das Angebot der Angewandten. Das Programm wird von einem Beirat konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung „Kunstsammlung und Archiv“ sowie Studierenden ausgewählter künstlerischer Abteilungen umgesetzt.

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

1.A.1 Personal

		2023			2022			2021		
		Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Insgesamt (Stichtag: 31.12.)	J*	520,7	319,9	200,7	515,3	317,5	197,8	489,8	297,0	192,8
	K*	972	568	404	957	569	388	952	546	406
Wissenschaftliches u. künstlerisches Personal gesamt	J	290,7	165,9	124,8	288,2	165,3	122,9	272,6	152,0	120,5
	K	676	370	306	672	377	295	666	354	312
ProfessorInnen	J	41,5	22,5	18,9	41,4	21,8	19,6	39,6	20,7	18,9
	K	48	27	21	45	24	21	45	24	21
Äquivalente zu ProfessorInnen	J	4,6	2,0	2,6	5,6	2,0	3,6	6,6	2,7	3,8
	K	4	2	2	5	2	3	6	2	4
darunter DozentInnen	J	4,6	2,0	2,6	5,6	2,0	3,6	6,6	2,7	3,8
	K	4	2	2	5	2	3	6	2	4
wissenschaftliche u. künstlerische MitarbeiterInnen	J	244,6	141,4	103,3	241,2	141,5	99,7	226,4	128,6	97,8
	K	627	343	284	624	352	272	617	329	288
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	J	36,9	24,4	12,4	34,9	23,8	11,1	28,4	19,6	8,8
	K	81	53	28	81	51	30	75	47	28
Allgemeines Personal gesamt	J	229,9	154,0	75,9	227,1	152,3	74,8	217,2	144,9	72,3
	K	315	212	103	303	205	98	297	199	98
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	J	1,0	1,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	1,0	0,0
	K	1	1	0	1	1	0	2	2	0

*K: Köpfe, J: Jahresvollzeitäquivalente, Σ: Summe

Die Angewandte verzeichnet einen Anstieg des Gesamt-Personalstands sowohl nach Köpfen als – in geringerem Ausmaß – nach Vollzeitäquivalenten. Die Steigerung in der Betrachtung nach Köpfen zeigt einen stärkeren Anstieg bei männlichem als bei weiblichem Personal, in der Betrachtung nach Jahresvollzeitäquivalenten stellen sich die Veränderungen hinsichtlich der Geschlechter als ausgewogen dar.

In der Betrachtung nach Jahresvollzeitäquivalenten hat sich das wissenschaftlich-künstlerische Personal etwas mehr erhöht als das allgemeine Personal. In der Betrachtung nach Köpfen entfällt die Steigerung im Personalstand vergleichsweise stärker auf das administrative Personal.

Hervorzuheben sind die Entwicklungen bei den Professuren (+ 3 Köpfe), die aufgrund zweier Teambeförderungen 2023 und einer Berufung auf eine zuletzt mit wechselnden Gastprofessor*innen besetzten Professur zustande kommen. Die Veränderungen im

Bereich der Senior Scientists/Artists (+14 Köpfe) und Universitätsassistent*innen (-17 Köpfe) sind insbesondere dadurch bedingt, dass es bei mehreren Mitarbeiter*innen aufgrund eines veränderten Tätigkeitsbildes zu einem Wechsel von der Kategorie der Universitätsassistent*innen in die Kategorie der Senior Scientists/Artists kam. Die Anzahl der dritt-mittelfinanzierten wissenschaftlich-künstlerischen MitarbeiterInnen ist stabil gegenüber der Vorperiode hinsichtlich von Köpfen, und leicht gesteigert hinsichtlich von Jahresvollzeitäquivalenten.

Im Bereich des Verwaltungspersonals bestand der Bedarf und die Anforderung, einige Arbeitsplätze mit mehreren Köpfen bei gleichbleibender VZÄ zu besetzen; dies insbesondere in Planung Service und Verwaltung. Das allgemeine Personal der Angewandten ist wie schon in den Vorjahren mehrheitlich weiblich besetzt, hier stehen zwei Drittel Frauen einem Drittel Männer gegenüber – ebenso auf Leitungsebene.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts- / Kunstzweig	Berufungsart / Berufung gem. UG																	
	Gesamt			§ 98			§ 99 (1)			§ 99 (3)			§ 99 (4)			§ 99a		
	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
2023	9	5,5	3,5	9	5,5	3,5												
1 Naturwissenschaften																		
101 Mathematik			1			1												
8 Bildende Kunst / Design																		
801 Bildende Kunst		3			3													
803 Design etc.			1			1												
804 Architektur		1	1		1	1												
806 Mediengestaltung		0,5	0,5		0,5	0,5												
807 Sprachkunst		1			1													
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität			1			1												
andere HU / DG national																		
HU / DG Deutschland		3	0,5		3	0,5												
HU / DG übrige EU		0,5			0,5													
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten		2	2		2	2												
2022	1	1					1	1										
8 Bildende Kunst / Design	1	1					1	1										
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität			1			1												
andere HU / DG national																		
HU / DG Deutschland																		
HU / DG übrige EU																		
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten	1	1		1	1													
2021	7	4	3	5	3	2	2	1	1									
2 Technische Wissenschaften	1		1	1		1												
5 Sozialwissenschaften	1		1	1		1												
6 Geisteswissenschaften	1	1		1	1													
8 Bildende Kunst / Design	4	3	1	2	2		2	1	1									
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber (HU/DG)																		
eigene Universität	3	2	1	1	1		2	1	1									
andere HU / DG national	1	1		1	1													
HU / DG Deutschland	1	1		1	1													
HU / DG übrige EU	1		1	1		1												
HU / DG Schweiz																		
HU / DG übrige Drittstaaten	1		1	1		1												

*Σ: Summe

2023 wurden neun Professuren durch Berufungsverfahren gemäß §98 UG besetzt. Auf zwei der Professuren, eine im Bereich "Bildende Kunst" sowie eine weitere im Bereich "Mediengestaltung", wurde jeweils ein Duo berufen. In beiden Fällen übernahmen die neu berufenen Professor*innen jeweils die Hälfte (50%) der Position. Somit wurden insgesamt elf natürliche Personen berufen, die auch alle in diesem Jahr ihren Dienst an der Angewandten angetreten haben. Zehn der neuen Professor*innen konnten aus internationalen Positionen für die Angewandte gewonnen werden, davon sechs aus EU-Staaten und weitere vier aus Ländern außerhalb der Europäischen

Union. Bei einem Professor handelte es sich um einen Mitarbeiter des wissenschaftlich/ künstlerischen Personals der Angewandten. Mit sieben Frauen und vier Männern wurden auf den neun besetzten Professuren signifikant mehr Frauen tätig, wobei eine Teamprofessur von einem Mann und einer Frau ausgefüllt wird, auf die zweite wurde ein Duo von zwei Frauen berufen. Sieben Berufungen sind aufgrund der Pensionierung der bisherigen Lehrstuhlinhaber*innen erfolgt, zwei weitere aufgrund des Wechsels der bisherigen Lehrstuhlinhaber*innen an andere Institutionen.

1.A.2 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	2023						2022						2021								
	Kopffzahlen			Anteile in %			Q*	Kopffzahlen			Anteile in %			Q	Kopffzahlen			Anteile in %			Q
	Σ*	w	m	w	m	Σ		w	m	w	m	Σ	w		m	w	m				
Universitätsrat	5	3	2	60	40	1/1	5	2	3	40	60	1/1	5	2	3	40	60	1/1			
Vorsitzende/r	1	1		100	0		1		1	0	100		1		1	0	100				
Mitglieder	4	2	2	50	50		4	2	2	50	50		4	2	2	50	50				
Rektorat	4	3	1	75	25	1/1	5	3	2	60	40	1/1	5	3	2	60	40	1/1			
RektorIn	1	1		100	0		1		1	0	100		1		1	0	100				
VizerektorInnen	3	2	1	67	33		4	3	1	75	25		4	3	1	75	25				
Senat	18	12	6	66,7	33,3	1/1	18	12	6	66,7	33,3	1/1	18	11	7	61,1	38,9	1/1			
Vorsitzende/r	1	1		100	0		1	1		100	0		1	1		100	0				
Mitglieder	17	11	6	64,7	35,3		17	11	6	64,7	35,3		17	10	7	58,8	41,2				
Habilitationskommissionen	0						0						10	5	5	50	50	2/2			
Berufungskommissionen	10	6	4	60,0	40,0	2/2	45	28	17	62	38	9/9	25	13	12	52	48	5/5			
Curricularkommissionen	131	85	46	64,9	35,1	19/21	122	89	33	73,0	27,0	20/21	99	71	28	71,7	28,3	16/17			
Sonstige Kollegialorgane	15	13	2	86,7	13,3	1/1	15	14	1	93,3	6,7	1/1	15	13	2	86,7	13,3	1/1			

*Q: Organe mit erfüllter (Frauenanteil >= 50%) Quote/Organe gesamt (Frauenquoten-Erfüllungsgrad), Σ: Summe

Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurde auch 2023 der in den Gremien angestrebte Frauenanteil von mindestens 50% mit Ausnahme von zwei Curricularkommissionen durchgängig erreicht. Im Universitätsrat und im Senat erhöhte er sich sogar im Vergleich zum Vorjahr, ebenso im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Mit dem Amtsantritt von Rektorin Petra Schaper Rinkel steht seit Herbst 2023 nun auch zum ersten Mal eine Frau an der Spitze der Universität für Angewandte Kunst. 2023 wurde mit Hildegund Amanshauser eine Frau zur Vorsitzenden des Universitätsrates gewählt. Zusammen mit der Senatsvorsitzenden Anja Jonkhans werden damit erstmals die drei Gremien von Frauen geleitet.

Der starke Zuwachs an Mitgliedern in Curricularkommissionen in den letzten drei Jahren von 99 auf 131 ist durch die Einführung von neuen Studien in diesem Zeitraum zu erklären (wie u.a. MA Expanded Museum Studies, MA Experimental Game Cultures). Von den neun Berufungskommissionen, die 2022 konstituiert wurden, haben sieben ihre Arbeit auch im Dezember 2022 durch die Übermittlung eines Dreier-vorschlags an den Rektor abgeschlossen. Zwei konnten ihre Arbeit im Jänner 2023 durch Übermittlung des Dreier-vorschlags an den Rektor abschließen. Diese beiden werden in der Wissensbilanz 2023 berücksichtigt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Kopfzahlen	2023				2022				2021			
	Σ*	w	m	GPG*	Σ	w	m	GPG	Σ	w	m	GPG
Personalkategorie												
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	7	4	3	n.a.	7	4	3	n.a.	9	5	4	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	42	23	19	100,5	31	16	15	99,3	32	17	15	101,4
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4)	2	1	1	n.a.	2	1	1	n.a.	2	1	1	n.a.
Universitätsprofessor/in, bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	4	3	1	n.a.	3	2	1	n.a.	5	3	2	n.a.
Universitätsprofessor/in, bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	3	2	1	n.a.	3	2	1	n.a.	3	2	1	n.a.
Universitätsdozent/in	5	2	3	n.a.	6	2	4	n.a.	7	3	4	n.a.
Assoziierte/r ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)												
Assoziierte/r ProfessorIn (KV)												
AssistenzprofessorIn (KV)												
Universitätsassistent/in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)												
kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	51	29	22	101,0	39	21	18	100,6	42	23	19	101,1

*GPG (Gender Pay Gap): Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne, Σ: Summe

An der Angewandten liegt seit mehreren Jahren kein Gender Pay Gap zwischen Männer- und Frauenlöhnen mehr vor. Geringfügige Schwankungen hängen vor allem mit kollektivvertraglichen Vorrückungen zusammen. In den „alten“ Personalkategorien nach Beamten-Dienstrechtsgesetz bzw. Vertragsbedienstetengesetz geht die Anzahl der Beschäftigten pensionierungsbedingt weiter zurück, ein Gender Pay Gap wird aufgrund

der zu kleinen Anzahlen für diese Gruppen nicht mehr ausgewiesen. Laut aktuell gelieferter Kennzahl stimmt die Anzahl der einzelnen für den KV-Gesamt-GP zu berücksichtigenden Personalkategorien (51) mit der Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor/innen ausgewiesenen Personen (51) überein, somit fand kein unterjähriger Verwendungswechsel statt.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2023	Kopfzahlen		
	Σ^*	w	m
Anzahl der Verfahren gemäß § 98 UG**:	9		
Berufungskommission	45	28	17
Gutachter/innen	25	15	10
Bewerber/innen	390	199	191
Hearing	68	35	33
Berufungsvorschlag	29	16	13
Berufung	11	7	4
Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing			0,95
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag			1,02
Berufungschance für Frauen			1,24

** Verfahren gemäß § 98 UG, die im Kalenderjahr zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben, * Σ : Summe

2023 wurden neun Berufungsverfahren gemäß §98 UG abgeschlossen, die im selben Berichtsjahr zum Dienstantritt von elf Professor*innen geführt haben. Sowohl bei den Berufungskommissionen, als auch bei den Gutachter*innen lag der Frauenanteil bei annähernd 60%, bei den Bewerber*innen und den Hearings knapp unter 50%. Bemerkenswert ist, dass sich auch bei Verfahren mit einem signifikant höheren Männeranteil unter den Bewerber*innen das Geschlechterverhältnis mit jedem weiteren Verfahrensschritt verschob und ausgewogener wurde, sodass am Ende 7 Frauen und 4 Männer berufen wurden. In den durchgeführten Berufungsverfahren lagen insgesamt 19 Teambewerbungen vor, darunter

16 Bewerbungen von Duos. Die jeweilige Geschlechterverteilung ist hier in den jeweiligen Verfahrensstufen anteilig verzeichnet. In der Betrachtung der Chancenindikatoren zeigt sich, dass bezüglich einer Einladung zum Hearing ebenso wie beim Berufungsvorschlag annähernd Chancengleichheit bestand. Die Chance zu einer Berufung lag im Berichtszeitraum für Frauen höher als für Männer. Damit wurde die seit mehreren Jahren von der Angewandten verfolgte Strategie der Frauenförderung, bei der Chancengleichheit einen fixen Bestandteil der Qualitätskultur darstellt, auch 2023 erfolgreich weitergeführt.

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wiss,künstl.Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Studienjahr 2022/23										
weniger als 5 Tage	EU	67	43	24	27	17	10	94	60	34
	Drittstaaten	15	9	6	2	2		17	11	6
	Gesamt	82	52	30	29	19	10	111	71	40
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	44	29	15	13	8	5	57	37	20
	Drittstaaten	33	27	6	3	3	0	36	30	6
	Gesamt	77	56	21	16	11	5	93	67	26
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten									
	Gesamt									
Insgesamt	EU	111	72	39	40	25	15	151	97	54
	Drittstaaten	48	36	12	5	5		53	41	12
	Gesamt	159	108	51	45	30	15	204	138	66
Studienjahr 2021/22										
weniger als 5 Tage	EU	77	52	25				77	52	25
	Drittstaaten	10	8	2				10	8	2
	Gesamt	87	60	27				87	60	27
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	41	27	14				41	27	14
	Drittstaaten	29	23	6				29	23	6
	Gesamt	70	50	20				70	50	20
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten	1		1				1		1
	Gesamt	1	0	1				1	0	1
Insgesamt	EU	118	79	39				118	79	39
	Drittstaaten	40	31	9				40	31	9
	Gesamt	158	110	48				158	110	48
Studienjahr 2020/21										
weniger als 5 Tage	EU	25	17	8				25	17	8
	Drittstaaten	2	2					2	2	
	Gesamt	27	19	8				27	19	8
5 Tage bis zu 3 Monaten	EU	10	9	1				10	9	1
	Drittstaaten	6	4	2				6	4	2
	Gesamt	16	13	3				16	13	3
länger als 3 Monate	EU									
	Drittstaaten									
	Gesamt									
Insgesamt	EU	35	26	9				35	26	9
	Drittstaaten	8	6	2				8	6	2
	Gesamt	43	32	11				43	32	11

*Σ: Summe

2023 wurden neun Berufungsverfahren gemäß §98 UG abgeschlossen, die im selben Berichtsjahr zum Dienstantritt von elf Professor*innen geführt haben. Sowohl bei den Berufungskommissionen, als auch bei den Gutachter*innen lag der Frauenanteil bei annähernd 60%, bei den Bewerber*innen und den Hearings knapp unter 50%. Bemerkenswert ist, dass sich auch bei Verfahren mit einem signifikant höheren Männeranteil unter den Bewerber*innen das Geschlechterverhältnis mit jedem weiteren Verfahrensschritt verschob und ausgewogener wurde, sodass am Ende 7 Frauen und 4 Männer berufen wurden. In den durchgeführten Berufungsverfahren lagen insgesamt 19 Teambewerbungen vor, darunter 16

Bewerbungen von Duos. Die jeweilige Geschlechterverteilung ist hier in den jeweiligen Verfahrensstufen anteilig verzeichnet.

In der Betrachtung der Chancenindikatoren zeigt sich, dass bezüglich einer Einladung zum Hearing ebenso wie beim Berufungsvorschlag annähernd Chancengleichheit bestand. Die Chance zu einer Berufung lag im Berichtszeitraum für Frauen höher als für Männer. Damit wurde die seit mehreren Jahren von der Angewandten verfolgte Strategie der Frauenförderung, bei der Chancengleichheit einen fixen Bestandteil der Qualitätskultur darstellt, auch 2023 erfolgreich weitergeführt.

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

		Gesamt	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation		
			national	EU	Drittstaaten
2023	Gesamt	3.918.294	3.787.879	82.060	48.356
	EU				
	andere internationale Organisationen	38.356			38.356
	Bund (Ministerien)	746.325	746.325		
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)				
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	27.205	27.205		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	18.365	18.365		
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	2.195.529	2.195.529		
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	91.015	91.015		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	113.293	113.293		
	Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	533.383	452.823	80.560	
	Unternehmen	42.599	41.099	1.500	
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	55.090	55.090		
	sonstige	57.134	47.134		10.000
2022	Gesamt	3.152.241	3.014.075	57.126	81.040
	EU	13.994		13.994	
	andere internationale Organisationen	49.805			49.805
	Bund (Ministerien)	59.649	59.649		
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)				
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	130.751	130.751		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	1.819	1.819		
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	2.078.103	2.078.103		
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	140.451	140.451		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	57.390	57.390		
	Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	280.599	280.599		
	Unternehmen	94.263	86.763	5.500	2.000
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	9.561	9.561		
	sonstige	235.854	168.987	37.632	29.235
2021	Gesamt	2.296.810	2.184.454	101.656	10.700
	EU				
	andere internationale Organisationen	7.221	7.221		
	Bund (Ministerien)	8.000	8.000		
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	60.888	60.888		
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	350	350		
	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	1.533.852	1.533.852		
	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	24.782	24.782		
	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	15.750	15.750		
	Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)				
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	272.474	272.474		
	Unternehmen	158.439	115.091	43.348	
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	9.036	9.036		
	sonstige	206.017	137.009	58.307	10.700

Berichtsjahr	2023	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		Gesamt	national	EU	Drittstaaten
Wissenschafts- / Kunstzweig					
Gesamt	3.918.294	3.787.879	82.060	48.356	
1 Naturwissenschaften	234.454	234.454			
101 Mathematik	11.447	11.447			
102 Informatik	190.416	190.416			
105 Geowissenschaften	22.511	22.511			
106 Biologie	10.080	10.080			
2 Technische Wissenschaften	180.666	180.666			
201 Bauwesen	119.905	119.905			
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	32.358	32.358			
205 Werkstofftechnik	11.530	11.530			
207 Umweltingenieurwesen	16.873	16.873			
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	26.430	26.430			
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	17.645	17.645			
302 Klinische Medizin	8.785	8.785			
5 Sozialwissenschaften	421.974	421.974			
501 Psychologie	24.434	24.434			
503 Erziehungswissenschaften	95.081	95.081			
504 Soziologie	130.163	130.163			
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	9.217	9.217			
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	118.901	118.901			
509 Andere Sozialwissenschaften	44.178	44.178			
6 Geisteswissenschaften	1.883.228	1.883.228			
601 Historische Wissenschaften	8.737	8.737			
602 Sprach- u. Literaturwissenschaften	112.682	112.682			
603 Philosophie, Ethik, Religion	152.435	152.435			
604 Kunstwissenschaften	1.566.209	1.566.209			
605 Andere Geisteswissenschaften	43.165	43.165			
8 Bildende Kunst / Design	1.171.541	1.041.126	82.060	48.356	
801 Bildende Kunst	731.645	721.645		10.000	
803 Design	99.452	99.452			
804 Architektur	33.009	33.009			
805 Konservierung u. Restaurierung	250.817	130.402	82.060	38.356	
806 Mediengestaltung	46.618	46.618			
808 Transdisziplinäre Kunst	10.000	10.000			

2023 weist die Angewandte mit beinahe vier Millionen Euro erneut eine Steigerung der Erlöse aus F&E- und EEK-Projekten aus. In der Gesamtsumme enthalten ist ein gegenüber der Vorperiode weiter gesteigerter Anteil an Erlösen aus kompetitiv vergebenen Projekten, konkret rund 2,2 Millionen Euro an FWF-bewilligten Mitteln. Deutlich gesteigert haben sich auch Erlöse vom Bund, von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, von Unternehmen und Privaten. Hier kommt die Wirkung der Kooperationsbemühungen zahlreicher Abteilungen und Universitätsangehöriger

ebenso zum Ausdruck, und ebenso die Wirkung interner Förderprogramme, von über die nationalen Grenzen hinausreichender Projektvernetzungsaktivitäten und einer Unterstützung bei der Projektformulierung, -einreichung und -abwicklung. Gestiegene Erlöse von Unternehmen und Privaten zeugen von einer intensivierten Interaktion mit diesen Gruppen an gesellschaftlichen Akteuren.

Die Steigerungen der Erlöse verteilen sich auf die Humanwissenschaften, die Geisteswissenschaften und Bildende Kunst / Design.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro:

Wissenschafts- / Kunstzweig	Investitionsbereiche					
	Gesamt	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- Infrastruktur
2023 Insgesamt	0					
2022 Insgesamt	160.200					160.200
2021 Insgesamt	0					

Im Jahr 2023 wurden keine Investitionen in der Kennzahldefinition entsprechende Infrastrukturen getätigt.

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Curriculum	Gesamt			Professor/innen			Dozent/innen		
	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
2023 Gesamt (Stichtag 31.12.2022)	45,7	23,7	22,1	40,9	21,7	19,3	4,8	2,0	2,8
davon Lehramtsstudien	5,5	3,5	2,0	4,7	2,7	2,0	0,8	0,8	
02 Geisteswissenschaften u. Künste	38,2	22,4	15,7	34,4	20,4	13,9	3,8	2,0	1,8
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	4,1	1,9	2,1	3,9	1,8	2,1	0,2	0,2	0,0
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	7,3	3,4	3,9	6,1	3,2	2,9	1,2	0,2	1,0
0213 Bildende Kunst	12,7	6,6	6,0	11,5	5,5	6,0	1,2	1,2	0,0
0222 Geschichte u. Archäologie	1,2	1,2	0,0	1,1	1,1	0,0	0,1	0,1	0,0
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	13,0	9,3	3,7	11,8	8,9	2,9	1,1	0,3	0,8
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	7,5	1,2	6,3	6,5	1,2	5,3	1,0	0,0	1,0
0731 Architektur	7,5	1,2	6,3	6,5	1,2	5,3	1,0	0,0	1,0
2022 Gesamt (Stichtag 31.12.2021)	47,2	24,1	23,1	41,4	22,1	19,2	5,8	2,0	3,8
davon Lehramtsstudien	5,3	3,6	1,7	4,7	3,0	1,7	0,6	0,6	
02 Geisteswissenschaften u. Künste	39,1	22,0	17,2	34,3	20,0	14,4	4,8	2,0	2,8
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	4,2	2,1	2,1	4,1	2,0	2,1	0,1	0,1	
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	7,8	3,0	4,8	5,6	2,8	2,9	2,2	0,2	2,0
0213 Bildende Kunst	12,3	6,7	5,6	11,2	5,6	5,6	1,1	1,1	0,02
0222 Geschichte u. Archäologie	1,4	1,4	0,0	1,1	1,1	0,01	0,33	0,33	
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	13,4	8,8	4,6	12,4	8,6	3,8	1,1	0,2	0,8
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	8,1	2,2	5,9	7,1	2,2	4,9	1,0	0,0	1,0
0731 Architektur	8,1	2,2	5,9	7,1	2,2	4,9	1,0	0,0	1,0
2021 Gesamt (Stichtag 31.12.2020)	46,2	23,9	22,3	39,4	20,9	18,5	6,8	3,0	3,8
davon Lehramtsstudien	5,6	4,0	1,6	4,7	3,1	1,6	1,0	1,0	
02 Geisteswissenschaften u. Künste	38,6	22,6	16,0	32,8	19,6	13,2	5,8	3,0	2,8
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienproduktion	5,1	2,9	2,2	4,9	2,8	2,2	0,2	0,2	
0212 Mode, Innenarchitektur u. industrielles Design	8,1	3,3	4,7	6,0	3,2	2,7	2,1	0,1	2,0
0213 Bildende Kunst	14,1	8,4	5,7	11,6	6,0	5,7	2,4	2,4	
0222 Geschichte u. Archäologie	1,1	1,1	0,0	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	
0288 Interdisz. Progr. (Geisteswiss. u. Künste)	10,2	6,8	3,4	9,1	6,5	2,6	1,1	0,3	0,8
07 Ing. Wesen, Verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	7,6	1,3	6,3	6,6	1,3	5,3	1,0		1,0
0731 Architektur	7,6	1,3	6,3	6,6	1,3	5,3	1,0		1,0

*Σ: Summe

In dieser Kennzahl wird dargestellt, wie sich das Lehrvolumen der Professor*innen und Dozent*innen auf die unterschiedlichen Studienfelder an der Angewandten verteilt, anhand der abgelegten Prüfungen im Berichtsstudienjahr. Betrachtet wird daher der Personalstand zum dem Berichtsjahr vorhergehenden Stichtag, dem 31.12.2022. Abgebildet werden definitionsgemäß Vollzeitäquivalente zum Stichtag.

Im Berichtsjahr 2023 (Stichtag 31.12.2022) fließt der Großteil des Beschäftigungsvolumens der betrachteten Personengruppen in die Studienfelder

Bildende Kunst und Interdisziplinäre Programme (Geisteswissenschaften und Künste). Innerhalb der Gesamtentwicklung wurden interdisziplinäre Programme weiter gestärkt, während in einigen anderen Bereichen leichte Einbußen eintraten. Das Geschlechterverhältnis unter den Professor*innen und Äquivalenten blieb in dieser Gesamtentwicklung gegenüber der Vorperiode stabil.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

2023	Programmbeteiligung			Studienform					
	Σ^*	inter- nationale Joint Degrees / Double Degree / Multiple Degree Programme	nationale Studien- kooperatio- nen (gemein- same Einricht- ungen)	Präsenz- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fern- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar
Studienart									
Ordentliche Studien insgesamt	27	2	2	27	9				
Diplomstudien	6			6					
Bachelorstudien	5		2	5	2				
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2			2					
Masterstudien	12	2	1	12	6				
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	4			4					
Doktoratsstudien	4			4	1				
davon PhD-Doktoratsstudien	1			1	1				
Universitätslehrgänge insgesamt	1			1		1			
Universitätslehrgänge für Graduierte	1			1		1			
andere Universitätslehrgänge									
2022									
Ordentliche Studien insgesamt	26	2	2	26	8				
Universitätslehrgänge insgesamt	3			3	1	2			
2021									
Ordentliche Studien insgesamt	26	2	2	26	8				
Universitätslehrgänge insgesamt	3			3	1	2			

* Σ : Summe

Mit dem Studienjahr 2023/24 wurde im Rahmen des von der Universität für angewandte Kunst Wien und der Johannes Kepler Universität Linz eingerichteten interuniversitären Instituts *Art x Science School* das gemeinsame Bachelorstudium *Transformation Studies. Art x Science* gestartet. Damit wurde das Studienangebot der Angewandten um ein weiteres englischsprachiges Studium ergänzt. Die drei bestehenden Universitätslehrgänge werden

an die Erfordernisse der UG-Novelle 2021 (BGBl. I 177/2021) angepasst. Ein Prozess, der für den Universitätslehrgang „Art and Economy“ bereits abgeschlossen ist, bei den beiden Universitätslehrgängen „ECM-Education/Curating/Management“ und „Vienna Master of Arts in Applied Human Rights“ bis Ende des SS 2024 beendet sein soll. Letztere werden aus diesem Grund noch nicht in der Tabelle angeführt.

2.A.3 Studienabschlussquote

	2022/23			2021/22			2020/21		
	Σ^*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Gesamt	81,5%	81,7%	81,3%	67,3%	70,5%	61,8%	81,0%	81,4%	80,3%
beendet mit Abschluss	223,0	125,0	98,0	155,5	103,0	52,5	226,0	144,5	81,5
beendet ohne Abschluss	50,5	28,0	22,5	75,5	43,0	32,5	53,0	33,0	20,0
Summe	273,5	153,0	120,5	231,0	146,0	85,0	279,0	177,5	101,5
Bachelor- / Diplomstudien	78,9%	78,6%	79,2%	61,6%	65,4%	55,3%	78,8%	78,3%	79,6%
beendet mit Abschluss	134,5	75,5	59,0	107,5	71,0	36,5	167,0	104,5	62,5
beendet ohne Abschluss	36,0	20,5	15,5	67,0	37,5	29,5	45,0	29,0	16,0
Summe	170,5	96,0	74,5	174,5	108,5	66,0	212,0	133,5	78,5
Masterstudien	81,5%	81,7%	81,3%	85,0%	85,3%	84,2%	88,1%	90,9%	82,6%
beendet mit Abschluss	88,5	49,5	39,0	48,0	32,0	16,0	59,0	40,0	19,0
beendet ohne Abschluss	14,5	7,5	7,0	8,5	5,5	3,0	8,0	4,0	4,0
Summe	103,0	57,0	46,0	56,5	37,5	19,0	67,0	44,0	23,0

* Σ : Summe

Die Studienabschlussquote hat sich 2022/23 gegenüber der Vorperiode von 67,3% auf 81,5% erhöht und damit das Niveau von 2020/21 leicht übertroffen. Dabei waren Studienabschlüsse ohne Abschluss gegenüber der Vorperiode klar rückläufig. Die Zunahme von Abschlüssen ist bei den Bachelor- und Diplomstudien zu verzeichnen, und hier deutlich stärker bei männlichen Studierenden als bei weib-

lichen. Abschlüsse von Masterstudien sind gegenüber der Vorperiode in Absolutwerten ebenfalls deutlich angestiegen, wegen einer gegenüber der Vorperiode erhöhten Anzahl an Beendigungen ohne Abschluss zeigt sich die Studienabschlussquote hier jedoch leicht rückläufig.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

	angetreten			zulassungsberechtigt		
	Σ*	w	m	Σ	w	m
Studienjahr 2023/24 - Zugangsregime insgesamt	3.272	2.324	948	458	306	152
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung	3.159	2.242	917	450	304	146
01 Pädagogik	170	144	26	70	55	15
0114 Lehramtsstudium	170	144	26	70	55	15
02 Geisteswissenschaften u. Künste	2.803	2.002	801	326	223	103
0212 Bühnengestaltung	41	34	7	8	5	3
0212 Design	727	544	183	39	27	12
0212 Industrial Design	99	51	48	28	17	11
0213 Bildende Kunst	694	486	208	42	28	14
0222 Konservierung u. Restaurierung	74	68	6	11	11	0
0288 Art & Science	74	50	24	12	8	4
0288 Cross-Disciplinary Strategies	155	127	28	32	27	5
0288 Expanded Museum Studies	36	33	3	22	20	2
0288 Experimental Game Cultures	33	21	12	16	11	5
0288 Global Challenges and Sustainable Developments	18	13	5	0	0	0
0288 Kunst- und Kulturwissenschaften	47	41	6	15	12	3
0288 Medienkunst	134	77	57	25	11	14
0288 Social Design	122	97	25	18	12	6
0288 Sprachkunst	249	177	72	14	6	8
0288 TransArts	153	104	49	13	5	8
0288 Transformation Studies. Art x Science	147	79	68	31	23	8
07 Ingenieurwesen, Herstellung u. Baugewerbe	186	96	90	54	26	28
0731 Architektur	186	96	90	54	26	28
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren. in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	113	82	31	8	2	6
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	113	82	31	8	2	6
9999 Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art)	113	82	31	8	2	6
Studienjahr 2022/23 - Zugangsregime insgesamt	2.958	2.072	886	459	307	152
0114 Lehramtsstudium	152	128	24	62	51	11
02 Künste	2.504	1.783	721	340	228	112
0731 Architektur	211	103	108	50	25	25
9999 Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art)	91	58	33	7	3	4
Studienjahr 2021/22 - Zugangsregime insgesamt	3.021	2.091	930	429	273	156
0114 Lehramtsstudium	206	181	25	70	59	11
02 Künste	2.501	1.752	749	301	189	112
0731 Architektur	228	107	121	51	20	31
9999 Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art)	86	51	35	7	5	2

*Σ: Summe

An der Angewandten ist als Zulassungsvoraussetzung für alle Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ein Nachweis der künstlerischen Eignung erforderlich, der im Rahmen einer Zulassungsprüfung zu erbringen ist. Für das Doktoratsstudium Künstlerische Forschung (PhD in Art) müssen die Bewerber:innen ein Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG absolvieren. Lediglich für die drei wissenschaftlichen Doktoratsstudien ist kein Aufnahmeverfahren vorgesehen, die Studierenden haben allerdings innerhalb des ersten Studienjahrs ihr Dissertationsvorhaben vor einem wissenschaftlichen Beirat zu präsentieren und eine Dissertationsvereinbarung über die Betreuung abzuschließen. Da die inhaltliche Zuordnung der Arbeitsvorhaben im Doktoratsstudium Künstlerische Forschung erst im Zuge des Aufnahmeverfahrens erfolgt, werden die Bewerber*innen unter ISCED 9999 dargestellt.

Die Anzahl der Bewerber*innen, die zu Zulassungsprüfungen angetreten sind, ist gegenüber der Vorperiode gestiegen, um 10,6% gegenüber dem Wert für das Studienjahr 2022/23. Damit wurde das Niveau

des vorvergangenen Studienjahrs 2021/22 nicht nur wieder erreicht, sondern übertroffen.

Die Anzahl der Zulassungsberechtigten ist im Studienjahr 2023/24 gegenüber der Vorperiode stabil. Ein auffälliger Rückgang im Bereich Geisteswissenschaften und Künste ist auf eine Häufung von Spitzenwerten im Studienjahr 2022/23 zurückzuführen. Im Vergleich zum Studienjahr 2023/24 ist die Anzahl der Zulassungsberechtigten im Bereich Geisteswissenschaften und Künste sogar um 8,3% gestiegen.

Das Interesse an einer Aufnahme eines Studiums an der Angewandten verteilt sich über das Studienangebot in seiner ganzen Breite. Besonders attraktiv sind die Lehr- und Lernangebote zu Design und Bildender Kunst, wo nur ein Bruchteil dieser Interessent*innen auch bei vorhandener Eignung einen Studienplatz erhalten kann. Daneben erfreuen sich neue Studien eines anhaltenden Interesses, insbesondere Sprachkunst, Cross Disciplinary Strategies und Social Design. Auch das in Kooperation mit der Johannes-Kepler-Universität Linz neu einge-

richtete Studium *Transformation Studies. Art x Science* hat bereits im ersten Jahr trotz des spät angesetzten Zulassungsprüfungstermins viele Bewerber*innen angezogen. Das Interesse am Künstlerischen Doktoratsstudium (PhD in Art) ist in einer mehrjährig kontinuierlichen Entwicklung weiter angewachsen.

Die Bewerbungen waren in allen Studienbereichen mehrheitlich weiblich. Unter den Zulassungsberechtigten hat sich der Männeranteil vergleichsweise erhöht, bei weiterhin klarer weiblicher Mehrheit im Gesamtbild, und in drei Studien (Medienkunst, Sprachkunst und Architektur) wurden mehr Männer als

Frauen zugelassen.

Die Abwicklung der Zulassungsprüfung, mit der die künstlerische Eignung der Bewerber*innen festgestellt wird, stellt die Angewandte alljährlich vor große logistische und personelle Herausforderungen. Die Anmeldung zur Zulassungsprüfung erfolgt durch Abgabe von künstlerischen Arbeitsproben, die, sobald sie vorgelegt werden, in jedem Fall auch als erster Prüfungsteil beurteilt werden. Insofern gibt es an der Angewandten keine Anmeldungen, die nicht auch zu einem Prüfungsantritt führen.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

	Studierendenkategorie								
	Gesamt			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende		
Staatsangehörigkeit	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	2.106	1.372	734	1.937	1.241	696	169	131	38
Studierende im ersten Semester	450	290	160	393	251	142	57	39	18
Österreich	171	111	60	146	96	50	25	15	10
EU	167	108	59	150	97	53	17	11	6
Drittstaaten	112	71	41	97	58	39	15	13	2
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	1.656	1.082	574	1.544	990	554	112	92	20
Österreich	891	573	318	837	531	306	54	42	12
EU	469	313	156	435	282	153	34	31	3
Drittstaaten	296	196	100	272	177	95	24	19	5
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	2.024	1.305	719	1.844	1.162	682	180	143	37
Studierende im ersten Semester	437	300	137	371	244	127	66	56	10
Österreich	156	103	53	129	83	46	27	20	7
EU	187	129	58	166	109	57	21	20	1
Drittstaaten	94	68	26	76	52	24	18	16	2
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	1.587	1.005	582	1.473	918	555	114	87	27
Österreich	889	542	347	836	503	333	53	39	14
EU	404	268	136	377	245	132	27	23	4
Drittstaaten	294	195	99	260	170	90	34	25	9
Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2021)	1.900	1.203	697	1.694	1.061	633	206	142	64
Studierende im ersten Semester	441	283	158	348	220	128	93	63	30
Österreich	161	107	54	143	93	50	18	14	4
EU	144	98	46	134	88	46	10	10	0
Drittstaaten	136	78	58	71	39	32	65	39	26
Studierende im zweiten u. höheren Semestern	1.459	920	539	1.346	841	505	113	79	34
Österreich	849	517	332	790	476	314	59	41	18
EU	348	230	118	324	212	112	24	18	6
Drittstaaten	262	173	89	232	153	79	30	20	10

Die Anzahl aller Studierenden hat sich gegenüber dem vorangegangenen Studienjahr nochmals erhöht, um 82 Personen bzw. 1 %. Die Steigerung entfällt auf ordentliche Studierende, während die Zahl der außerordentlichen Studierenden leicht gesunken ist. Die Steigerung entfällt zugleich vor allem auf weibliche Studierende als auf ebenfalls, aber in geringerem Ausmaß angestiegene männliche Studierende. Die Erstsemestrigen stammten verstärkt aus Öster-

reich, in geringerem Ausmaß als in der Vorperiode hingegen aus dem EU-Raum oder Drittstaaten. Dies entspricht einer normalen statistischen Schwankungsbreite.. Die Anzahl und Diversität der Staatsangehörigkeiten der Erstsemestrigen entspricht somit weiterhin dem internationalen Profil der Angewandten.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Staatsangehörigkeit	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Studienart												
Studienjahr 2022/23 – gesamt	1.460	939	521	697	431	267	478	312	166	285	196	89
Diplomstudium	757	455	302	375	206	169	249	152	97	133	97	36
Bachelorstudium	333	241	92	213	153	60	84	62	22	36	26	10
Masterstudium	370	243	127	109	71	37	145	98	47	116	73	43
Studienjahr 2021/22 – gesamt	1.246	785	461	695	423	272	333	218	115	219	144	74
Diplomstudium	710	429	281	408	228	180	189	120	69	113	81	32
Bachelorstudium	302	213	89	209	143	66	66	50	16	27	20	7
Masterstudium	235	143	91	79	52	26	78	48	30	78	43	35
Studienjahr 2020/21 – gesamt	1.181	757	424	646	407	238	319	207	112	216	143	73
Diplomstudium	670	417	254	391	229	163	182	117	65	97	71	26
Bachelorstudium	306	221	85	202	144	58	72	53	19	31	24	7
Masterstudium	205	120	85	52	35	17	65	37	28	88	48	40
Curriculum												
Studienjahr 2022/23 – gesamt	1.460	939	521	697	431	267	478	312	166	285	196	89
01 Pädagogik	205	166	39	160	129	32	38	32	6	7	5	2
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	205	166	39	160	129	32	38	32	6	7	5	2
02 Geisteswissenschaften	1.140	718	422	521	295	226	399	264	135	220	159	61
021 Künste	592	359	233	285	154	131	201	124	77	106	81	25
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	54	47	7	38	34	4	14	11	3	2	2	
028 Interdisziplinäre Programme	494	312	182	198	107	91	184	129	55	112	76	36
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	115	55	60	16	7	9	41	16	25	58	32	26
073 Architektur und Baugewerbe	115	55	60	16	7	9	41	16	25	58	32	26

*Σ: Summe

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien hat sich gegenüber dem Studienjahr 2021/22 weiter erhöht. Das in der aktuellen Leistungsvereinbarung für das Studienjahr 2022/23 vereinbarte Ziel von 1.268 prüfungsaktiven Studien wurde damit übertroffen. Als Faktoren hinter dieser positiven Entwicklung können das große Interesse an den neuen Studien-

angeboten der Angewandten ebenso gelten wie ein konsequenter Fokus auf systematischer Begleitung individueller Studienverläufe. Im Vergleich mit der Anzahl der belegten ordentlichen Studien (2.A.7) zeigt sich bereits, dass sich dieser Trend auch im Studienjahr 2023/24 fortsetzen wird.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Staatsangehörigkeit	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
	Σ^*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Studienart												
Wintersemester 2023 (Stichtag 05.01.24)	1.881	1.196	685	941	592	349	575	372	203	365	232	133
Diplomstudien	863	522	341	455	266	189	261	158	103	147	98	49
Bachelorstudien	371	258	113	235	168	67	87	58	29	49	33	17
Masterstudien	445	289	157	158	102	56	173	121	52	115	66	49
Doktoratsstudien	202	127	75	93	56	37	55	36	19	54	35	19
davon PhD-Doktoratsstudien	37	19	18	5	3	2	13	5	8	19	11	8
Wintersemester 2022 (Stichtag 28.02.23)	1.802	1.126	676	926	553	373	538	350	188	338	223	115
Diplomstudien	821	482	339	440	241	199	242	147	95	139	94	45
Bachelorstudien	368	255	113	244	166	78	85	62	23	39	28	12
Masterstudien	417	264	154	146	89	57	159	106	53	112	69	44
Doktoratsstudien	196	125	71	96	57	39	52	35	17	48	33	15
davon PhD-Doktoratsstudien	31	15	16	3	2	1	13	5	8	15	8	7
Wintersemester 2021 (Stichtag 28.02.2022)	1.640	1.017	623	883	529	354	453	296	157	305	193	112
Diplomstudien	769	453	316	423	237	186	217	135	82	129	81	48
Bachelorstudien	348	239	110	235	161	75	75	53	22	39	26	13
Masterstudien	320	196	125	122	73	49	110	72	38	89	51	38
Doktoratsstudien	203	130	73	103	58	45	51	36	15	49	36	13
davon PhD-Doktoratsstudien	29	18	11	4	2	2	13	7	6	12	9	3
Curriculum												
Wintersemester 2023 (Stichtag 05.01.2024)	1.881	1.196	685	941	592	349	575	372	203	365	232	133
01 Pädagogik	235	179	56	187	144	44	35	29	6	14	7	7
0114 Lehramtsstudium	235	179	56	187	144	44	35	29	6	14	7	7
02 Geisteswissenschaften u. Künste	1.375	859	516	648	388	261	470	300	170	257	171	86
021 Künste	680	411	269	344	201	143	212	125	87	124	85	39
022 Geisteswissenschaften	59	53	6	44	39	5	13	12	1	2	2	0
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	636	395	241	260	148	113	245	163	82	131	84	47
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	106	50	56	18	8	10	29	12	17	59	30	29
073 Architektur	106	50	56	18	8	10	29	12	17	59	30	29
99 Feld unbekannt	165	108	57	88	53	35	42	31	11	35	24	11
999 unbekannt	165	108	57	88	53	35	42	31	11	35	24	11

* Σ : Summe

Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien lag im Wintersemester 2023 um 4,4 % über dem Wert für das Wintersemester 2022. Steigerungen lagen in den Diplomstudien, Masterstudien und Doktoratsstudien vor, dem stand ein leicht rückläufiger Wert für die Bachelorstudien gegenüber.

Das in den Vorjahren erzielte deutliche Wachstum bei den ordentlichen Studien in Zusammenhang mit der strategischen Erweiterung des Studienangebots im inter- und cross-disziplinären Bereich setzt sich nun nach Abschluss der Aufbauphasen etwas langsamer fort. Erstmals erfolgten im Wintersemester 2023/24 auch Zulassungen zum neuen Bachelorstudium *Transformation Studies. Art x Science*, das die Angewandte in Kooperation mit der Universität Linz ins Leben gerufen hat.

Ein Blick auf die Verteilung nach Curriculum-Gruppen bestätigt das Bild: Die Gruppe "Interdisziplinäre Programme" umfasst mittlerweile fast so viele Studierende wie die historisch größte Gruppe "Künste". Ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich allerdings im Bereich des Lehramtsstudiums, der auch mit einem rückläufigen Interesse bei den Zulassungsprüfungen korrespondiert. Auf die wiederholten Impulse der Angewandten und vieler anderer Universitäten, direkt beim Arbeitsfeld der künftigen Pädagog*innen anzusetzen und größer gedachte Schulreformen anzustoßen, muss in diesem Zusammenhang neuerlich hingewiesen werden.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	Gastland			Gesamt			EU			Drittstaaten		
		Σ^*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
2022/23	Gesamt	151	105	46	85	60	25	66	45	21			
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	71	48	23	61	41	20	10	7	3			
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	19	14	5	19	14	5	0	0	0			
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	59	42	17	5	5	0	54	37	17			
	Sonstige	2	1	1	0	0	0	2	1	1			
2021/22	Gesamt	111	68	43	80	46	34	31	22	9			
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	62	40	22	55	36	19	7	4	3			
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	24	10	14	22	8	14	2	2	0			
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	25	18	7	3	2	1	22	16	6			
	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2020/21	Gesamt	67	41	26	55	33	22	12	8	4			
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	35	21	14	30	18	12	5	3	2			
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	25	14	11	23	13	10	2	1	1			
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	6	1	2	2	0	5	4	1			
	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0			

* Σ : Summe

Die Outgoing-Mobilität hat sich im gegenüber der Vorperiode abermals sehr deutlich erhöht. ERASMUS+ (SMS)-Studienaufenthalte haben sich um 14,5% erhöht, vor allem aber das universitätseigenen Mobilitätsprogramm hat eine überaus deutliche Steigerung erfahren – um 136% gegenüber der Vorperiode. Hingegen wurden ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika in etwas geringerem Ausmaß in Anspruch genommen als 2020/21.

In der Gesamtbetrachtung der Outgoing-Mobilität fällt auf, dass die Steigerung in erster Linie auf Drittstaaten entfällt. Die Gesamt-Mobilität zu EU-Destinationen ist zugleich leicht angestiegen, wobei sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Outgoing-Studierenden weiter zugunsten weiblicher Studieren-

der verlagert hat.

Einen wesentlichen Faktor für die gesteigerte Mobilität stellt das Equality for Mobility (EfM)–Stipendium dar, das von Studierenden mit Betreuungspflichten, mit Beeinträchtigung oder in ökonomisch schwierigen Situationen beantragt werden kann – zusätzlich zu einem regulären ERASMUS-Stipendium oder einem Auslandsstipendium für außereuropäische Mobilität. Damit konnte die Angewandte eine wirksame Maßnahme gegen das in vergangenen Umfragen unter Absolvent*innen stets sichtbar gewordene größte Mobilitätshindernis setzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit für Studierende leisten.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr	Art der Mobilitätsprogramme	Gastland	Gesamt			EU			Drittstaaten		
			Σ^*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
2022/23	Gesamt		139	99	40	87	58	29	52	41	11
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte		100	67	33	85	56	29	15	11	4
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika										
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		36	30	6	2	2		34	28	6
	Sonstige		3	2	1				3	2	1
2021/22	Gesamt		115	86	29	77	61	16	38	25	13
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte		93	69	24	75	59	16	18	10	8
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika										
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		22	17	5	2	2		20	15	5
	Sonstige										
2020/21	Gesamt		48	37	11	33	24	9	15	13	2
	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte		44	35	9	30	23	7	14	12	2
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika										
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm		3	1	2	2		2	1	1	
	Sonstige		1	1		1	1				

* Σ : Summe

Bei den Incoming-Studierenden war eine Steigerung um 20,9% gegenüber der Vorperiode zu beobachten. Der Anstieg entfällt dabei vergleichsweise stärker auf Drittstaaten als auf EU-Staaten. Wie auch. Bei der Outgoing-Mobilität ist eine wesentliche Rolle des

universitätseigenen Mobilitätsprogramms zu erkennen, insbesondere für Studierende aus Drittstaaten.

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

	Staatsangehörigkeit											
	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
2023 Insgesamt	35	26	9	20	14	6	10	8	2	5	4	1
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß.	16	10	6	9	5	4	5	4	1	2	1	1
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen	3	3		2	2		1	1				
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	13	7	6	7	3	4	4	3	1	2	1	1
davon sonstige Verwendung												
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß.	17	15	2	10	8	2	4	4		3	3	
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen	5	4	1	3	2	1	1	1		1	1	
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	11	10	1	7	6	1	3	3		1	1	
davon sonstige Verwendung	1	1								1	1	
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	2	1	1	1	1		1		1			
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/ innen												
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	1		1				1		1			
davon sonstige Verwendung	1	1		1	1							
2022 Insgesamt	36	25	11	19	12	7	14	11	3	3	2	1
2021 Insgesamt	40	27	13	20	12	8	16	13	3	4	2	2

*Σ: Summe

Die Rahmenbedingungen für drittfinanzierte Doktorand*innen-Stellen im künstlerischen bzw. kunstnahen Bereich bilden sich in dieser Kennzahl ab, wobei es über die Jahre zu gewissen Schwankungen kommt. Die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Angewandten ist 2023 gegenüber der Vorperiode um einen Kopf bzw. 2,8% zurück gegangen, was als natürliche Schwankung erachtet wird. Der Frauenanteil unter den Doktoratsstudierenden hat sich zugleich leicht erhöht. Innerhalb dieser Gesamtentwicklung hat sich die Zahl der Doktoratsstudierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität von mindestens

30 Wochenstunden gegenüber der Vorperiode um 14,3% gesteigert. Unter den strukturierten Doktoratsstudierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität von weniger als 30 Wochenstunden war der bereits genannte leichte Rückgang von einer*m Doktoratsstudierenden zu verzeichnen. 2023 gab es einen Rückgang der drittfinanzierten wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter*innen. Der Gesamtrückgang in allen Formen der Doktoratsausbildung zusammen genommen belief sich hier auf 3 Köpfe bzw. 27,3%.

3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienart	Staatsangehörigkeit			Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
	*Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m			
Studienjahr 2022/23- gesamt	239,0	134,0	105,0	118,0	56,0	62,0	63,0	40,0	23,0	59,0	39,0	20,0			
Bachelorstudien	45,0	31,0	14,0	28,0	19,0	9,0	12,0	9,0	3,0	5,0	3,0	2,0			
Diplomstudien	90	45	45	53	20	33	20	12	8	17	13	4			
Masterstudien	89	50	39	25	11	14	27	16	11	37	23	14			
Doktoratsstudien	16	9	7	12	6	6	4	3	1						
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	1	2	1	1	1	1							
Studienjahr 2021/22- gesamt	170,5	112,0	58,5	95,5	64,5	31,0	38,5	25,5	13,0	36,5	22,0	14,5			
Bachelorstudien	34,5	24,0	10,5	25,5	20,5	5,0	6,5	2,5	4,0	2,5	1,0	1,5			
Diplomstudien	73	47	26	47	31	16	14	7	7	12	9	3			
Masterstudien	48	32	16	15	11	4	14	12	2	19	9	10			
Doktoratsstudien	15	9	6	8	2	6	4	4		3	3				
davon PhD-Doktoratsstudien	2	2					2	2							
Studienjahr 2020/21- gesamt	240,0	153,5	86,5	130,5	82,0	48,5	69,5	47,5	22,0	40,0	24,0	16,0			
Bachelorstudien	39,5	28,0	11,5	26,0	16,5	9,5	10,5	9,5	1,0	3,0	2,0	1,0			
Diplomstudien	128	77	51	80	46	34	34	23	11	14	8	6			
Masterstudien	59	40	19	17	13	4	22	14	8	20	13	7			
Doktoratsstudien	14	9	5	8	7	1	3	1	2	3	1	2			
davon PhD-Doktoratsstudien	2	1	1	1		1	1	1							
Curriculum															
Studienjahr 2022/23 - gesamt	239,0	134,0	105,0	118,0	56,0	62,0	63,0	40,0	23,0	59,0	39,0	20,0			
01 Pädagogik	24	19	5	20	16	4	4	3	1	1	1				
0114 Lehramtsstudium	24	19	5	20	16	4	4	3	1	1	1				
02 Geisteswissenschaften u. Künste	170	93	77	82	33	49	43	29	14	45	31	14			
021 Künste	70	37	33	42	17	25	16	10	6	12	10	2			
022 Geisteswissenschaften	8	5	3	3	2	1	4	2	2	1	1				
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	92	51	41	37	14	23	23	17	6	32	20	12			
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	32	15	17	6	2	4	13	6	7	13	7	6			
073 Architektur	32	15	17	6	2	4	13	6	7	13	7	6			
99 Feld unbekannt	13	7	6	10	5	5	3	2	1						
999 Doktoratsstudium	13	7	6	10	5	5	3	2	1						
Studienjahr 2021/22 - gesamt	170,5	112,0	58,5	95,5	64,5	31,0	38,5	25,5	13,0	36,5	22,0	14,5			
01 Pädagogik															
0114 Lehramtsstudium	14,5	11,0	3,5	13,5	10,5	3,0	0,5	0,5		0,5		0,5			
02 Geisteswissenschaften u. Künste															
021 Künste	58	38	20	37	26	11	11	5	6	10	7	3			
022 Geisteswissenschaften	7	5	2	6	4	2	1	1							
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	57	42	15	28	21	7	19	13	6	10	8	2			
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe															
073 Architektur	21	9	12	3	1	2	5	4	1	13	4	9			
99 Feld unbekannt															
999 Doktoratsstudium	13	7	6	8	2	6	2	2		3	3				
Studienjahr 2020/21 - gesamt	240,0	153,5	86,5	130,5	82,0	48,5	69,5	47,5	22,0	40,0	24,0	16,0			
01 Pädagogik															
0114 Lehramtsstudium	42,0	30,5	11,5	36,5	25,0	11,5	4,5	4,5		1,0	1,0				
02 Geisteswissenschaften u. Künste															
021 Künste	77	47	30	39	23	16	26	17	9	12	7	5			
022 Geisteswissenschaften	15	10	5	12	7	5	2	2		1	1				
028 Interdisz. Programme (Geisteswiss. & Künste)	72	45	27	32	18	14	27	20	7	13	7	6			
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe															
073 Architektur	22	13	9	4	2	2	8	4	4	10	7	3			
99 Feld unbekannt															
999 Doktoratsstudium	12	8	4	7	7		2		2	3	1	2			

*Σ: Summe

Die Anzahl der Studienabschlüsse gegenüber der Vorperiode wurde deutlich gesteigert (um 40,2%) und das Niveau des vorvergangenen Studienjahrs 2021/22 damit erneut erreicht. Die deutlichste Steigerung erfuhren Abschlüsse von Masterstudien mit einem Plus von 84,4%, aber auch Bachelorstudien (plus 29%), Diplomstudien (plus 23,3%) und Doktoratsstudien (plus 6,7%) übertrafen 2022/23 die Werte für das Studienjahr 2021/22. Nach dem massiven Rückgang bei den Lehramts-Abschlüssen im Vorjahr ist 2022/23 wieder eine gewisse Konsolidierung zu beobachten. Angesichts der sinkenden Studierendenzahlen (vgl. auch Kennzahl 2.A.7) ist allerdings derzeit nicht zu erwarten, dass es hier zu einer Trendumkehr kommt. Weiterhin werden Abschlüsse aufgeschoben,

weil Studierende bereits (zu) früh mit Sondervertrag in Schulen tätig sind, um die bestehende Mangelsituation bei den Kunstpädagog*innen zu kompensieren. Das insgesamt abschlusschwache Vorjahr lässt sich aufgrund der Gesamtentwicklung über die letzten drei Leistungsvereinbarungsperioden mit einem insgesamt deutlich sichtbaren Anstieg als statistischer Ausreißer qualifizieren - es ist, wie bereits im Vorjahr angemerkt, zu vermuten, dass hier noch einmal die mit Corona verbundenen Effekte und eine damit verbundene Studienverzögerung wirksam waren. Mit einer weiteren Erhöhung der Abschlusszahlen in den nächsten Jahren ist mit Blick auf die gestiegenen Studierendenzahlen zu rechnen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Staatsangehörigkeit	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
	*Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Studienjahr 2022/23 - gesamt	102	62	40	38	18	20	31	20	11	33	24	9
Bachelorstudium	18	12	6	8	6	2	7	4	3	4	3	1
Diplomstudium	31	15	16	19	7	12	8	4	4	4	4	0
Masterstudium	11	5	6	15	11	4	25	17	8	12	4	8
Doktoratsstudium	1	1		1	1							
Studienjahr 2021/22 - gesamt	79,0	47,0	32,0	42,0	28,5	13,5	17,5	10,5	7,0	19,5	8,0	11,5
Bachelorstudium	17,0	10,0	7,0	11,0	8,5	2,5	3,5	0,5	3,0	2,5	1,0	1,5
Diplomstudium	31,0	17,0	14,0	22,0	13,0	9,0	4,0	1,0	3,0	5,0	3,0	2,0
Masterstudium	30,0	19,0	11,0	9,0	7,0	2,0	9,0	8,0	1,0	12,0	4,0	8,0
Doktoratsstudium	1,0	1,0					1,0	1,0				
Studienjahr 2020/21 - gesamt	106,5	76,5	30,0	50,5	37,5	13,0	33,0	25,0	8,0	23,0	14,0	9,0
Bachelorstudium	26,5	21,5	5,0	15,5	11,5	4,0	9,0	8,0	1,0	2,0	2,0	
Diplomstudium	43,0	28,0	15,0	23,0	15,0	8,0	14,0	10,0	4,0	6,0	3,0	3,0
Masterstudium	37,0	27,0	10,0	12,0	11,0	1,0	10,0	7,0	3,0	15,0	9,0	6,0
Doktoratsstudium												

*Σ: Summe

Staatsangehörigkeit Art des Abschlusses / Curriculum	Gesamt			Österreich			EU			Drittstaaten		
	*Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Studienjahr 2022/23 - gesamt	102	62	40	38	18	20	31	20	11	33	24	9
Erstabschluss	49	27	22	27	13	14	15	8	7	8	7	1
01 Pädagogik	5	4	1	4	4		2	1	1			
0114 Lehramtsstudium	5	4	1	4	4		2	1	1			
02 Geisteswissenschaften u. Künste	44	23	21	23	9	14	13	7	6	8	7	1
021 Künste	19	9	10	13	5	8	4	2	2	2	2	
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	7	4	3	2	1	1	4	2	2	1	1	
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	18	10	8	8	3	5	5	3	2	5	4	1
weiterer Abschluss	52	34	18	12	6	6	16	12	4	25	17	8
01 Pädagogik	2	2		2	2							
0114 Lehramtsstudium	2	2		2	2							
02 Geisteswissenschaften u. Künste	26	17	9	3	1	2	6	5	1	17	11	6
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	26	17	9	3	1	2	6	5	1	17	11	6
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe & Baugewerbe	23	14	9	6	2	4	9	6	3	8	6	2
073 Architektur	23	14	9	6	2	4	9	6	3	8	6	2
99 Feld unbekannt	1	1		1	1		1	1				
999 Doktoratsstudium	1	1		1	1		1	1				
Studienjahr 2021/22 - gesamt	79	47	32	42	28,5	13,5	17,5	10,5	7	19,5	8	11,5
Erstabschluss	48	27	21	33	21,5	11,5	7,5	1,5	6	7,5	4	3,5
0114 Lehramtsstudium	4	2	2	3	1,5	1,5	0,5	0,5		0,5		0,5
021 Künste	23	13	10	14	9	5	4	1	3	5	3	2
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	6	4	2	6	4	2						
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	15	8	7	10	7	3	3		3	2	1	1
weiterer Abschluss	31	20	11	9	7	2	10	9	1	12	4	8
0114 Lehramtsstudium	3	3		3	3							
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	10	9	1	4	4		4	4		2	1	1
073 Architektur	17	7	10	2		2	5	4	1	10	3	7
999 Doktoratsstudium	1	1					1	1				
Studienjahr 2020/21 - gesamt	106,5	76,5	30	50,5	37,5	13	33	25	8	23	14	9
Erstabschluss	69,5	49,5	20	38,5	26,5	12	23	18	5	8	5	3
0114 Lehramtsstudium	12,5	9,5	3	9,5	6,5	3	2	2		1	1	
021 Künste	26	16	10	11	7	4	10	7	3	5	2	3
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	14	10	4	11	7	4	2	2		1	1	
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	17	14	3	7	6	1	9	7	2	1	1	
weiterer Abschluss	37	27	10	12	11	1	10	7	3	15	9	6
0114 Lehramtsstudium	4	4		4	4							
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. & Künste	17	13	4	6	6		5	4	1	6	3	3
073 Architektur	16	10	6	2	1	1	5	3	2	9	6	3
999 Doktoratsstudium												

*Σ: Summe

Die Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer haben sich gegenüber dem Studienjahr 2021/22 deutlich erhöht (um 29,1%). Diese Steigerung entfällt fast zur Gänze auf die Masterstudien. Bachelorstudien lagen

geringfügig über dem Niveau der Vorperiode, und Diplom- und Doktoratsstudien verzeichneten gleiche Werte wie in der Vorperiode.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr	2021/22			2020/21			2019/20		
	Σ^*	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m
Gastland des Auslandsaufenthaltes									
mit Auslandsaufenthalt in EU	25	17	8	47	27	20	38	29	9
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	19	11	8	32	19	13	26	18	8
Gesamt	44	28	16	78	46	33	63	47	17
Ohne Auslandsaufenthalt	122	80	43	154	104	50	151	99	52
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	5	5	0	8	4	4	11	6	5

* Σ : Summe

Aufgrund der Erhebungsmethode – es werden die von Studierenden erteilten Auskünfte im Rahmen einer Erhebung der Statistik Austria zu Studienabschluss herangezogen – stellt diese Kennzahl nicht das im übrigen Bericht betrachtete Studienjahr 2022/23, sondern das vorangegangene Studienjahr dar. Die Zahlen zeigen einen Rückgang der Studienabschlüsse

mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt. Zugleich ist auch die Anzahl der Abschlüsse ohne Auslandsaufenthalt rückläufig gegenüber den beiden Vorperioden. Zum Ausdruck kommen dürften hier primär Wirkungen der Corona-Pandemiezeit, die für das Absolvieren von Auslandsaufenthalten deutliche Einschränkungen mit sich gebracht hat.

3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Typus von Publikationen	Gesamt		
	2023	2022	2021
Gesamt	179	181	190
Erstauflagen von wiss. Fach- oder Lehrbüchern	15	17	20
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI u. A&HCI-Fachzeitschriften	19	18	15
darunter internationale Ko-Publikationen		3	5
erstveröffentlichte Beiträge in sonst. wiss. Fachzeitschriften	60	44	65
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	25	50	49
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	15	7	8
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	4	5	2
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	2		1
Kunstkataloge u. andere künstlerische Druckwerke	15	28	21
Beiträge zu Kunstkatalogen u. andere künstlerische Druckwerke			
sonstige künstlerische Veröffentlichungen	24	12	9
Wissenschafts-/Kunstzweig			
1 Naturwissenschaften	8,0	10,0	4,0
101 Mathematik	2,0	10,0	1,3
102 Informatik	5,0		1,3
107 Andere Naturwissenschaften	1,0		1,3
2 Technische Wissenschaften	12,0	3,5	4,2
201 Bauwesen	7,0	2,5	1,3
203 Maschinenbau	1,0		
205 Werkstofftechnik	2,0	1,0	1,0
211 Technologie	2,0		1,8
3 Humanmedizin	1,0		
302 Klinische Medizin	1,0		
5 Sozialwissenschaften	12,0	15,8	15,3
501 Psychologie			
502 Wirtschaftswissenschaften	1,0		0,3
503 Erziehungswissenschaften			2,3
504 Soziologie	2,0	7,8	7,5
505 Rechtswissenschaften	2,0	2,8	0,5
506 Politikwissenschaften			1,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	1,0	0,3	0,5
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	4,0	4,2	3,2
509 Andere Sozialwissenschaften	2,0	0,7	
6 Geisteswissenschaften	56,0	62,2	69,5
601 Historische Wissenschaften			0,7
602 Sprach- u. Literaturwissenschaften			2,0
603 Philosophie, Ethik, Religion	4,0	3,0	7,5
604 Kunstwissenschaften	47,0	50,3	52,5
605 Andere Geisteswissenschaften	5,0	8,8	6,9
8 Bildende Kunst / Design	90,0	89,5	97,0
801 Bildende Kunst	25,0	23,5	31,0
802 Bühnengestaltung	3,0		
803 Design	10,0	11,0	9,0
804 Architektur	8,0	13,0	19,0
805 Konservierung u. Restaurierung	14,0	17,0	25,0
806 Mediengestaltung	13,0	6,0	4,0
807 Sprachkunst	7,0	13,0	9,0
808 Transdisziplinäre Kunst	7,0	6,0	
809 Pädagogik/ Vermittlung	3,0		

*Σ: Summe

Den bibliografischen Nachweis findet man unter folgendem Link: https://uqe.homepage.uni-ak.ac.at/download/WB2023_Bibliographie.xlsx

Mit insgesamt 179 Publikationen entspricht die Anzahl der für 2023 erfassten veröffentlichten Publikationen des wissenschaftlich/künstlerischen Personals der Angewandten in etwa jener des vergangenen Jahres (181 Publikationen).

Die meisten Veränderungen in Hinblick auf den Publikationstyp liegen innerhalb einer normalen Schwankungsbreite. So ist die Anzahl der Veröffentlichungen in „sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften“ um über 30% höher als im Vorjahr, aber etwas niedriger als im Studienjahr 2021/22. Einen signifikanten Rückgang gibt es jedoch bei den Beiträgen zu Sammelwerken, deren Zahl deutlich unter jener von 2022 und 2021 liegt. Auch die Zahl der Kunstkataloge war 2023 niedriger als in den beiden Jahren davor. Einer der Gründe für diese Verschiebungen dürfte in der zunehmenden Bedeutung des Internets als

Plattform für wissenschaftliche Publikationen, vor allem in neuen, rein digitalen Journalen, liegen. Die Erfassung der Publikationen erfolgt dezentral über das Online tool Portfolio/ Showroom, das es dem wissenschaftlich-künstlerischen Personal ermöglicht, alle Publikationen, aber auch Aktivitäten wie Präsentationen oder Ausstellungen zu dokumentieren. Dabei müssen Publikationen einem eindeutigen Publikationstyp zugeordnet werden, in Hinblick auf die Wissenschafts-/Kunstzweigen können hingegen Mehrfach-Zuordnungen erfolgen. Veränderungen der Anzahl von Publikationen in einem bestimmten Wissenschafts-/Kunstzweig sind daher in der Regel das Ergebnis unterschiedlicher Zuordnungspraktiken und spiegeln nur bedingt eine inhaltlich veränderte Publikationstätigkeit wider.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

	2023						2022	2021	
	science to public / art to public			science to science / art to art					
	Σ*	w	m	Σ	w	m	Σ	Σ	
Gesamt	85,0	58,5	26,5	6,0	4,5	1,5	62	64	
Inland	42,0	29,5	12,5	4,0	3,5	0,5	37	46	
Ausland	38,0	24,3	13,7	2,0	1,0	1,0	25	18	
Virtuell	5,0	4,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0	0	
Wissenschafts- / Kunstzweig									
1	Naturwissenschaften	1,8	2	0,3	1,0	0,5	1	0,3	3,2
	101 Mathematik	0,5	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5		1
	102 Informatik	1,3	1,0	0,3			0,3		1,8
	103 Physik, Astronomie								1
	105 Geowissenschaften								0,3
2	Technische Wissenschaften	4,0	1,2	2,8	1,0		1,0	2,5	3,7
	201 Bauwesen	1,5	0,0	1,5	1,0		1,0		1,8
	203 Maschinenbau								
	205 Werkstofftechnik	0,5		0,5					
	207 Umweltingenieurwesen								
	211 Technologie	2,0	1,2	0,8				2,2	1,8
5	Sozialwissenschaften	12,8	8,0	4,8				5,3	6,7
	501 Psychologie								
	502 Wirtschaftswissenschaften								
	503 Erziehungswissenschaften	0,3	0,3	0,0					2,0
	504 Soziologie	1,7	1,7	0,0			2,0		2
	506 Politikwissenschaften	1,5	1,2	0,3					
	507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,3	0,0	0,3					
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,0	0,0	0,0			2,3		2,3
	509 Andere Sozialwissenschaften	9,0	4,8	4,2			0,3		1
6	Geisteswissenschaften	31,3	23,5	7,8				21,9	21,5
	601 Historische Wissenschaften	4,3	4,3	0,0			0,8		0,8
	602 Sprach- u. Literaturwissenschaften	0,0	0,0	0,0			3,0		5,0
	603 Philosophie, Ethik, Religion	1,3	1,3	0,0					
	604 Kunstwissenschaften	21,2	14,2	7,0			12,3		11,5
	605 Andere Geisteswissenschaften	4,5	3,7	0,8			5,7		4,2
8	Bildende Kunst / Design	34,5	23,8	10,7	4,0	4,0		20,0	29,0
	801 Bildende Kunst	5,0	1,0	4,0			5,0		3,0
	802 Bühnengestaltung	1,0	1,0						
	803 Design	5,0	3,0	2,0			4,0		6,0
	804 Architektur	5,0	5,0				7,0		4,0
	805 Konservierung u. Restaurierung	2,5	2,5		4,0	4,0			14,0
	806 Mediengestaltung	6,0	3,0	3,0			1,0		1
	807 Sprachkunst						3,0		1,0
	808 Transdisziplinäre Kunst	3,0	2,0	1,0					
	809 Pädagogik/ Vermittlung	3,0	2,0	1,0					
9	Darstellende Kunst / Film u. Fernsehen	7,0	6,3	0,7					
	904 Darstellende Kunst (Tanz)	0,5	0,5						

*Σ: Summe

Im Jahr 2023 wurden 91 Vorträge und Präsentationen der wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiter*innen der Angewandten erfasst, was einer Steigerung von beinahe 50% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese quantitative Steigerung dürfte sowohl auf eine „reale“ Zunahme von Vorträgen/Präsentationen zurückzuführen sein, als auch auf deren vollständigere Erfassung:

So spiegelt sich hier zum einen die entgeltliche Rückkehr zur „prä-pandemischen Normalität“, was sich vor allem an der Zunahme von Vorträgen und Präsentationen im Ausland, insbesondere auch außerhalb Europas, ablesen lässt.

Zum anderen wird das 2022 eingeführte Erfassungstool Portfolio/Showroom permanent weiterentwickelt und ermöglicht mittlerweile eine sehr einfache und nutzer*innenfreundliche Eingabe von Publikationen

und wissenschaftlich-künstlerischen Aktivitäten.

In inhaltlich-thematischer Hinsicht nahm die Anzahl der Vorträge/Präsentationen vor allem in den Bereichen Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Bildende Kunst/Design zu, was aber auch die Folge einer häufigeren Zuordnung mehrerer Wissenschafts-/Kunstzweige sein dürfte.

Wie bereits in den Vorjahren, dominierten auch 2023 Veranstaltungen für ein breiteres gesellschaftliches Publikum (science to public / art to public). Dabei ist festzuhalten, dass sehr viele Veranstaltungen in eine Grauzone zwischen den Kategorien „science to science/art to art“ und „science to public/art to public“ fallen. Auf Grund der großen Relevanz, die die Angewandte dem Kontakt und Austausch mit einer breiten Öffentlichkeit zumisst, werden sie als „science to public/art to public“ ausgewiesen.

3.B.3 *Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge* Kennzahlenwert = 0

Diese Kennzahl ist für den künstlerischen Bereich weitestgehend irrelevant. So wurden auch im aktuellen Berichtsjahr keine entsprechenden Aktivitäten gesetzt.

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.1 (I.1)	Gesellschaftliche Transformation durch Kunst und Wissenschaft: Vienna Art & Science Lounge	<p>Eröffnung eines Lounge- und Programmbetriebs in der Kassenhalle der PSK, in enger Anbindung an das AIL und in Kooperation mit der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft über den gemeinsam eingerichteten ASF–Action for Sustainable Future hub.</p> <p>Einbeziehen v. a. der Abteilungen vor Ort und des gesamten Forschungsfelds der Angewandten in die Programmgestaltung; Entwickeln einer Strategie für öffentliche Präsenz und Bewerbung der Lounge über aktuelle und neue Kanäle im digitalen wie im analogen Raum. (EP 5.1.1)</p>	<p>2022: Etablierung der Lounge und Start Programmbetrieb</p> <p>2023: 4. Begleitgespräch Vorlage eines Berichts zu Dritte-Missions-Aktivitäten und Wissenstransfer</p>	
<p>Die offizielle Eröffnung des Lounge- und Programmbetriebs in der ehemaligen Kassenhalle (nunmehr <i>Angewandte Interdisciplinary Lab</i> AIL mit dem Café Exchange) hat unter Beisein von Bundesminister Polaschek und gemeinsam mit den anderen in der ehemaligen Postsparkasse eingemieteten Institutionen am Mittwoch, 12. Oktober 2022 stattgefunden. Bereits davor konnte erfolgreich ein Pop-Up-Betrieb umgesetzt werden.</p> <p>Seither konnte ein regulärer Veranstaltungs- und Ausstellungsbetrieb realisiert werden, der die Rolle des Café Exchange hin zur Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Kunst und Wissenschaft etabliert hat. Unter den Veranstaltungen waren neben eigenen von der Angewandten konzipierten Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Performances etc. u.a. Kooperationsveranstaltungen mit Wien Modern sowie dem Bruno-Kreisky-Forum und dem IWM Institut für die Wissenschaft des Menschen. Außerdem ist es gelungen, eine langfristige Programmpartnerschaft mit der ÖAW Österreichischen Akademie der Wissenschaften abzuschließen, die das <i>Angewandte Interdisciplinary Lab</i> als interdisziplinären Hub stärkt.</p>		<p>Der Webauftritt des AIL wurde aktualisiert und an die neue Situation in der Kassenhalle angepasst. Die Veranstaltungen können auf dieser Website auch noch nachträglich angesehen oder nachgelesen werden.</p> <p>In einer Kooperation mit dem Institut für Sprachkunst wurde Anfang 2023 eine Posterkampagne entwickelt und somit das AIL im öffentlichen Raum in ganz Wien sichtbar gemacht.</p> <p>Gemeinsam mit inner- und außeruniversitären Partner*innen wurde ein den denkmalgeschützten Räumen entsprechendes Raumnutzungskonzept entwickelt und umgesetzt.</p> <p>Im Rahmen des 4. Begleitgesprächs am 20. November 2023 wurde über die Aktivitäten im <i>Angewandte Interdisciplinary Lab</i> (AIL) berichtet.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt. Für 2024 ist die Fortführung des umfassenden und ambitionierten Programms im <i>Angewandte Interdisciplinary Lab</i> in Umsetzung.</p>		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.2 (I.2)	Gesellschaftliche Transformation durch Kunst und Wissenschaft: Beiträge aus Forschung, Lehre und Wissenstransfer	Entwickeln von strukturellen und projektbezogenen Maßnahmen zur Unterstützung von künstlerischen und wissenschaftlichen Abteilungen sowie des ALL und des <i>Action for Sustainable Future (ASF) hub</i> , um das volle Potential zur Entwicklung transformativer Beiträge für die Art & Science Lounge zu erschließen – vor Ort und digital. (EP 5.1.1)	2023: öffentliche Auswertung des LBG-finanzierten <i>Action for Sustainable Future hub</i> 2024: internat. Symposium Expanded Museum Studies	
Das Kooperationsprojekt Action for Sustainable Future (ASF) hub zwischen dem OIS Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und der Angewandten ging mit einer großen Abschlussveranstaltung am 29. November 2023 in die Zielgerade. Diese Veranstaltung ermöglichte im Ambiente des Café Exchange in der ehemaligen PSK-Kassenhalle eine reflexive Zusammenschau der sechs Schlüsselprojekte und der hub-Aktivitäten sowie eine Vorschau auf die Ergebnisse der wissenschaftlichen und der künstlerischen Begleitforschung. Besonders gewürdigt wurde dabei der besondere Zugang des ASF hub, der gesellschaftliche Akteur*innen nicht ausgehend von Forschungsparadigmen involvierte, sondern sich ausgehend von gesellschaftlichen Fragestellungen und daraus abgeleiteten Projekteinreichungen konstituierte, um darauf aufbauend geeignete wissenschaftliche und künstlerische Expertise zu identifizieren und bedarfsbezogen in die transdisziplinär angelegten Projekte zu integrieren. Das im Rahmen der künstlerischen Begleitforschung entstandene Kunstwerk in Form einer aus Pölstern bestehenden begehbaren und besitzbaren Installation		unterstützte das gemeinsame Fokussieren und diente schlussendlich auch als attraktives Take-Away für alle Beteiligten. Eine reflexive Abschlusspublikation mit wissenschaftlichen und künstlerischen Komponenten wird bis spätestens Juni 2024 vorliegen. Nähere Informationen zum ASF hub finden sich auf der Projekthomepage asf.uni-ak.ac.at Prognose bis Ende 2024 Das für 2024 geplante Symposium zu Expanded Museum Studies wird nun von der Abteilung Expanded Museum Studies gemeinsam mit dem Universitätslehrgang ecm/ educating, curating, making ausgerichtet. Aufgrund der noch frischen Kooperation, kann das Symposium mit dem Titel „Museums as Commons. Digital Strategies to Reappropriate the Public Sphere“ erst im Frühjahr 2025 stattfinden. Im Mai 2024 ist eine Teaser-Veranstaltung mit der Künstlerin und Forscherin Ofri Cnaani geplant, die auch stark in das Symposium 2025 involviert sein wird.		
A2.2.3 (III.1)	Soziale Nachhaltigkeit	Lancieren von Projekten zur Chancengleichheit auf allen Ebenen und besseren Integration ausländischer Studierender, Schaffen einer Ombudsstelle für Antidiskriminierung, Ausloten von Möglichkeiten für niederschwelligeren Zugang zur Universität. (EP 5.2.2 und 5.3)	2022: Einrichtung von Equity-Board 2023: Einrichtung Ombudsstelle	
Bereits 2022 wurde neben dem Leitfaden für gendergerechten Sprachgebrauch (dieangewandte.at/sprachleitfaden) wurde die Diversitätsstrategie (dieangewandte.at/diversitaetsstrategie) veröffentlicht und in verschiedenen Veranstaltungen und Diskussionsformaten (wie zum Beispiel der jährlich stattfindenden Rektorats_Senatsklausur) bzw. Weiterbildungsveranstaltungen erläutert und diskutiert. Um in Hinblick auf daraus abzuleitende Maßnahmen einen möglichst vielstimmigen Abstimmungsprozess zu starten, wurde 2022 eine Arbeitsgruppe gebildet und zu einem Workshop mit dem Fokus auf Diversität_ diverse Universität geladen. Die Ergebnisse wurden durch die Vizerektorin kommentiert und gemeinsam mit den daraus resultierenden Vorhaben an die Arbeitsgruppe (Kerngruppe Equity_Board) rückgemeldet.		2023 wurde das geplante Equity Board konstituiert und eine Stelle für Anliegen in den Bereichen Diversität und Inklusion eingerichtet. Diese Stelle ist für die kurz- wie längerfristige Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung – basierend auf der Strategie für Diversität und Chancengerechtigkeit der Angewandten – zuständig. Als niedrigrschwellige und gut sichtbare Ombudsstelle können und werden Fragen, Anliegen, Wünsche wie Dringlichkeiten zu jeglichen Aspekten von Antidiskriminierung eingebracht werden. Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt. Bis Ende 2024 soll die Sichtbarkeit der bereits gesetzten Maßnahmen weiter gestärkt und die nötigen Übersetzungsarbeiten geleistet werden, um die Maßnahmen in eine alltägliche Praxis zu überführen.		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.4 (III.3)	UniNEtZ II	<p>Ausgehend von federführender Beteiligung an UniNEtZ 1 Übernahme von Verantwortung (=Patenschaft) für den Schwerpunktbereich 1: „Entwicklung und Durchführung eines umfassenden, wissenschaftlich begleiteten transdisziplinären Dialogs auf Basis der in UniNEtZ erarbeiteten Optionen mit vielfältigen Zielgruppen, der im Sinne der Dritten Mission in ein dauerhaftes Austauschforum münden und so zur gesellschaftlichen Transformation beitragen soll“.</p> <p>Darüber hinaus Mitwirkung an Schwerpunktbereich 2: „wissenschaftliche Begleitung, Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung von im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen durch die Bundesregierung und andere Körperschaften“ und Schwerpunktbereich 5: „Erarbeitung von Optionen zur gesellschaftlichen Transformation auf universitärer, nationaler, inter- sowie transnationaler Ebene, die dem systemischen Charakter der SDGs gerecht werden.“</p> <p>Fortführung der Patenschaft für SDG 8 sowie Mitwirkung an SDG 4, 5, 13 und 16 aus Sicht einer Verbreiterung um eine jeweils relevante künstlerische Expertise. (EP 5.3)</p>	<p>2022: Abschluss Kooperationsvertrag mit allen beteiligten Universitäten und Institutionen an UniNEtZ II</p> <p>2023: Zwischenbericht Schwerpunktbereich 1 und SDG 8 aus Sicht der Angewandten</p> <p>2024: Abschlussveranstaltung und Endbericht</p>	
<p>Wie bereits 2022 berichtet, hat die Angewandte in Folge der Abstimmung zwischen den beteiligten Partner*innen den inhaltlichen Fokus etwas verschoben und nun Patenschaften für Schwerpunktbereich I (Transdisziplinärer Dialog mit der Gesellschaft) und Schwerpunktbereich III (Transformation im Handlungsfeld Forschung) übernommen, die Patenschaft für SDG 8 hingegen nicht weitergeführt. Mitwirkungen wurden für die Schwerpunktbereiche IV (Transformation im Handlungsfeld Lehre) und im Schwerpunktbereich V (Transformation im Handlungsfeld Governance) sowie die SDGs 4, 5, 13 und 16 übernommen.</p> <p>Im Projektjahr 2023 fokussierte sich die Angewandte auf die beiden Schwerpunktbereich I und III, sowie auf die Verschränkung des Projekts in die Lehre.</p> <p>Der Schwerpunktbereich I war an zwei zentralen Kooperationen mit der österreichischen Politik beteiligt: Expert:innen der Angewandten übernahmen Konzeption und Umsetzung der zweijährigen Kooperation mit dem österreichischen Parlament. Hier wurden im Rahmen einer 17-teiligen Veranstaltungsreihe an jeweils einem Plenartag die Optionen und Maßnahmen und Forschungsergebnisse zu einem SDG in interaktiven Dialogsettings präsentiert. Die zweite Kooperation umfasste die Konzeption von Workshopformaten mit der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG), welchen den Austausch zwischen Wissenschaft und Politik weiter stärkten. Unter dem Motto „creating collaborations for sustainability“ wurden außerdem diverse Transferformate mit künstlerischer Expertise rund um Themen der nachhaltigen Entwicklung mit diversen Partner:innen (ua. Volkskundemuseum, Wiener Lichtblicke) konzipiert und umgesetzt. Schwerpunktbereich I war weiters in zwei Forschungsprojekten zum Thema Klimawandelanpassung involviert, und entwickelte kunstbasierte, transdisziplinäre Methoden zur Bürger:innenbeteiligung.</p> <p>Auf Initiative des SPI und in Kooperation mit dem Club-of-Rome International war UniNEtZ, und die Angewandte, am UN Science Summit in New York 2023 vertreten.</p> <p>Schwerpunktbereich III hat ausgehend von der Grundsatzklärung umfangreiche konzeptionelle Arbeiten geleistet und dazu auch Vernetzungstreffen organisiert, als Basis sowohl für inhaltliche Impulse zu Rahmenbedingungen und Desideraten zur Förderung transdisziplinärer, transformativer Forschung als auch zur Entwicklung konkreter Projektanträge, mit denen vertiefende inhaltliche Forschung ermöglicht werden soll. Mitinitiiert wurde zudem ein thematischer Cluster zum Themenbereich „Nachhaltige Quartiersentwicklung“, um prototypisch die SDG-übergreifende Erschließung eines neuen Forschungsfeldes zu erproben. Zudem wurden regelmäßige Diskussionsveranstaltungen zu den epistemischen und institutionellen Herausforderungen transformativer Forschung organisiert. Da der Fokus der Angewandten auf langfristige Kooperationen und der Entwicklung neuer Methoden und Formate mit Fokus auf dem Potential der Künste in Transformationsprozessen liegt, wurde auf einen Zwischenbericht für 2023 verzichtet.</p> <p>Die verschiedenen Mitwirkungen erfolgten entsprechend den von den jeweils verantwortlichen Projektpartnern abgesteckten Rahmenbedingungen. Besonders gefordert sieht sich die Angewandte in Schwerpunktbereich IV, um ihre in Österreich einzigartigen Erfahrungen mit Entwicklung und Umsetzung transdisziplinärer, an globalen Herausforderungen orientierter Studienangebote einzubringen.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Derzeit wird am Konzept eines Netzwerks aller österreichischen Kunstuniversitäten für nachhaltige Entwicklung und Transformation gearbeitet. Im SPI wird die Kooperation mit dem Parlament mit Februar 2024 im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung abgeschlossen. SPIII veranstaltet im Mai 2024 ein Forum zur Präsentation und Diskussion von Forschungsaktivitäten im UniNEtZ und setzt die Dialogreihe zu den Herausforderungen transformativer Forschung fort. Im Rahmen der für Herbst/Winter 2024 geplanten Abschlussveranstaltung wird die Angewandte die Ergebnisse ihrer Schwerpunktbereiche vorstellen. Diese werden auch in einen zentral koordinierten Endbericht einfließen.</p>				

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A2.2.5 (III.4)	Austrian Center for Transformation (ACT)	<p>Entwicklung eines Konzepts für ein „Austrian Center of Transformation (ACT)“ gemeinsam durch die Universität für Bodenkultur Wien, die Universitäten Graz und Innsbruck sowie die Universität für angewandte Kunst Wien.</p> <p>Ziel ist die Bündelung, Sichtbarmachung und Kommunikation der Transformationsforschung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich unter Einbindung von bestehenden Netzwerken und Projekten wie die Allianz Nachhaltige Universitäten, das CCCA oder UniNETZ.</p> <p>Kooperationsmöglichkeiten mit GBA und ZAMG (Geosphere) werden berücksichtigt.</p> <p>Die Angewandte zielt dabei auf systemische Zugänge ab, bei denen auch die transformativen Potentiale von Kunst und Wissenschaft voll zur Geltung gebracht werden. (EP 5.1.1 und 5.3)</p>	<p>2023: Eine Kooperationsvereinbarung mit Zieldefinition und inhaltlichem Konzept sowie Organisationsform von ACT wurde unter Einbindung der Mitglieder der Allianz Nachhaltige Universitäten ausgearbeitet.</p> <p>2024: Entscheidung über die Etablierung des ACT als Trägerorganisation für Initiativen/Netzwerke im Bereich Nachhaltigkeit und Transformation unter Einbindung der Allianz-Universitäten sowie der weiteren Universitäten, die in der Allianz, UniNETZ oder CCCA mitwirken bzw. ein Interesse an der Beteiligung haben</p>	
Eine Kooperationsvereinbarung wurde zwischen den Partneruniversitäten aufgesetzt.		<p>Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte beteiligt sich weiterhin an den notwendigen Schritten zur Etablierung des Austrian Center for Transformation (ACT) und wird ein entsprechendes Vorhaben im Rahmen der Leistungsvereinbarung einbringen.</p>		

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Indikator (Messgröße)		2020	2022	2023	2024	A ²
A2.3.1 (I.z1)	Gesellschaftliche Transformation durch Kunst und Wissenschaft: Etablieren der Vienna Art & Science Lounge als öffentlicher Hotspot für Diskurs und Innovation	Anzahl der Besucher*innen pro Woche im Jahresschnitt	Zielwert	-	50	100	200	+500%
			Ist-Wert	-	300	800		
Das als Vienna Art & Science Lounge konzipierte Programm in der ehemaligen Kassenhalle (nunmehr Angewandte Interdisciplinary Lab ALL mit dem Café Exchange) verzeichnete eine kontinuierlich steigende Zahl an Besucher*innen. In Summe konnten 2023 rund 36.000 Besucher*innen gezählt werden. Diese verteilen sich dabei wie folgt auf die folgenden Kategorien: Veranstaltungen in der Kassenhalle 5.340 Personen; Ausstellungsbesucher*innen 4.900 Personen; Hallenbesucher*innen (inklusive den Tourist*innen) 25.760 Personen.		<p>Wird von 46 Betriebswochen ausgegangen, so ergibt das pro Woche durchschnittlich 800 Besucher*innen.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Es wird von einer Fortsetzung dieses hohen Niveaus an Besucher*innenzahlen ausgegangen.</p>						

A3. Qualitätssicherung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.1 (II.7)	Audit des QM-Systems	Auditieren des seit der letzten Zertifizierung erweiterten QM-Systems der Angewandten gemäß § 22 HS-QSG, unter Reflexion der aufgrund der Novellierungen des UG und des HS-QSG veränderten Anforderungen (z. B. unter Berücksichtigung der Vorgabe von § 14 Abs. 2 UG, die aber vom Inhalt her schon bisher im Zuge der Curriculumentwicklung an der Angewandten eine wichtige Rolle gespielt hat ¹).	2022: Auswahl der Agentur 2023: Durchführung des Audits	
<p>Im Mai 2023 wurde der Selbstevaluierungsbericht der Angewandten gelegt. Von 14. bis 16. Juni 2023 fand die Vor-Ort-Begehung durch fünf internationale Gutachter*innen in den Räumlichkeiten der Angewandten statt. Im Anschluss entschied die Akkreditierungskommission der evalag am 29. September 2023 die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Angewandten nach § 22 HS-QSG. Die Entscheidung erfolgte ohne Auflagen und hat eine Geltungsdauer von sieben Jahren bis zum 28. September 2030. Die Angewandte hat das Gutachten auf ihrer Website veröffentlicht (https://uqe.homepage.uni-ak.ac.at/download/Endbericht_evalag_2023.pdf), die Zertifizierungsurkunde findet sich unter https://www.dieangewandte.at/jart/prj3/angewandte-2016/data/uploads/Universitaet/Qualitaet/Audit/evalag_audit_angewandte_wien_230929.pdf.</p>		<p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p> <p>Die Zertifizierung des QM-Systems der Angewandten ist bis zum 28. September 2030 gültig. Das QM-System der Angewandten soll in den kommenden Jahren ausgehend von den vorhandenen, anerkannten Grundlagen und Elementen als Qualitätskultur gelebt und auch entsprechend erkannter Anforderungen weiter entwickelt werden.</p> <p>1 vgl. Universität für angewandte Kunst Wien: Was macht ein gutes Curriculum aus? Eine angewandte Position, Pkt. 4: Dimensionierung des Workloads der Studierenden. Wien 2012.</p>		
A3.2.2 (IV.1)	Beurteilung der Lehre durch die Studierenden	Gemäß dem Papier „Lehre – Qualität – Evaluation“ und einer darauf basierenden Verordnung des Rektorats werden Lehrveranstaltungen zumindest alle vier Semester einer Evaluierung mit einer von vier angebotenen Methoden unterzogen. (vgl. dieangewandte.at/qualitaet)	laufend	
<p>Die Lehrveranstaltungsevaluation wurde im Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24 in der bewährten Weise unter Anwendung von quantitativen und qualitativen Methoden durchgeführt. Aufgrund von aus der Umsetzung notwendig gewordenen Anforderungen hat dabei zudem eine Anpassung des Fragebogen-Verfahrens und des qualitativen Studierenden-Feedbacks stattgefunden im Hinblick auf die Reflexion von Lehrveranstaltungsformaten unter gleichzeitiger Einbeziehung mehrerer Lehrender (Teamteaching, zentrales künstlerisches Fach).</p> <p>Lehrende waren bislang verpflichtet, spätestens im vierten Semester eine Lehrveranstaltungsevaluation durchzuführen. Die Lehrveranstaltungsevaluation ist ab WS 2023/24 nun auch in all jenen Lehrveranstaltungen verpflichtend durchzuführen, die im jeweiligen Semester zum ersten Mal abgehalten werden.</p>		<p>Die systematische Lehrveranstaltungsevaluation ergänzt sich um ein zusätzliches, größer dimensioniertes und primär anlassbezogenes Verfahren, in denen die Erfahrungen und Sichtweisen von Studierenden einzelner Studienrichtungen vertiefend beleuchtet werden: Das „Workshop Café – Student Reflections & Perspectives“, das 2022 aus vorangegangenen Pilotprojekten – noch unter dem Titel „World Café“ – entwickelt und nach einer methodischen Reflexion in einer Verfahrensrichtlinie als spezielle, von der Angewandten gemäß ihren spezifischen Bedürfnissen erarbeitete Methode definiert wurde.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte setzt ihr differenziertes System der Lehrveranstaltungsevaluation fort.</p>		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.3 (IV.2)	AbsolventInnen	<p>In einem alle drei Jahre aufgelegten Bericht „Die Angewandte und ihre AbsolventInnen – Rückmeldungen zu Studium und Berufspraxis“ werden sowohl die Ergebnisse der laufend stattfindenden Befragung aller AbsolventInnen bei Studienabschluss als auch einer Befragung der AbsolventInnen 3-5 Jahre nach ihrem Berufseinstieg aufbereitet und analysiert.</p> <p>Damit verfügt die Angewandte sowohl über ein Monitoring ihrer AbsolventInnen als auch über Daten zur Zufriedenheit mit den absolvierten Studien, die laufend in die curriculare Weiterentwicklung eingebracht werden und Anstöße für die künftige Ausrichtung der Angewandten liefern.</p>	2023: Bericht „Die Angewandte und ihre AbsolventInnen“	
	Der Bericht „Die Angewandte und ihre Absolvent*innen – Rückmeldungen zu Studium und Berufspraxis“ liegt vor und wurde Ende 2023 veröffentlicht. Der Bericht umfasst Rückmeldungen der Absolvent*innen, die ihr Studium zwischen Wintersemester 2018/19 bis Sommersemester 2021 abgeschlossen haben, sowie der Absolvent*innen, die sich nach einem Abschluss zwischen Wintersemester 2014/15 bis Sommersemester 2017 in den ersten Jahren der Berufspraxis befinden.	Darüber hinaus ermöglicht die Teilnahme am HRSM-Projekt Absolvent*innen-Tracking den Zugang zu anonymisierten Erwerbstätigkeitsdaten (durch Sozialversicherungs- und Arbeitsmarktsdaten) der Absolvent*innen. Es findet eine Auseinandersetzung mit diesen Daten und deren methodischen Voraussetzungen statt, um den konkreten Erkenntniswert für die spezielle Situation einer Kunstuniversität, auch bezogen auf die innovativen Berufsfeldern der Absolvent*innen, besser abzuschätzen zu können.	Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt. Die regelmäßige Befragung der Absolvent*innen wird wie gewohnt fortgeführt.	
	Der Absolvent*innenbericht wurde im Laufe des Jahres 2023 von Rektorat, Senat und Studienkommissionen behandelt.			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.4 (IV.3)	Monitoring der Studierbarkeit	Angesichts einer Prüfungsaktivität von knapp 90% verzichtet die Angewandte im Sinne eines sparsamen Ressourceneinsatzes bislang auf ein zusätzliches Monitoring der Studierbarkeit. Die Sichtweise der Studierenden bezüglich des angemessenen Umfangs von Lehrveranstaltungen und Studienteilen fließt in die laufende Lehrveranstaltungsevaluierung (interne Evaluierung der Studierbarkeit) bzw. in Peer Reviews (externe Evaluierung der Studierbarkeit) ein und führt gegebenenfalls zu entsprechenden curricularen Nachjustierungen oder Änderungen in der Lehrbeauftragung.	laufend	
	Angesichts gleichbleibend hoher Prüfungsaktivität wurden auch 2023 Monitoring-Aktivitäten nur im Rahmen der laufend eingesetzten Instrumente zur internen und externen Evaluierung der Studierbarkeit eingesetzt.	geprüft und 2023 ohne Auflagen positiv zertifiziert (siehe A3.2.1). Die genannten Instrumente haben zu curricularen Nachjustierungen und weiteren Feinabstimmungen bei der Erbringung des Studienangebots sowie zu Änderungen in Lehrbeauftragungen für die betroffenen Studien geführt (beispielsweise im MA-Studium Kunst- und Kulturwissenschaften).	Prognose bis Ende 2024 Die beschriebenen Aktivitäten werden kontinuierlich fortgesetzt.	
	Die Lehrveranstaltungsevaluation wurde kontinuierlich durchgeführt und dabei in mehreren Hinsichten weiter entwickelt (vgl. A3.2.2), um laufend Erkenntnisse zu differenzierten Aspekten der Studierbarkeit zu liefern. Das Portfolio an genannten Instrumenten zur Qualitätssicherung und -entwicklung von Lehre und Studium wurde im Audit des Qualitätsmanagementsystems von den Gutachter*innen			

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.5 (IV.4)	Prozessqualität in der Curriculumerstellung	Im Papier „Was macht ein gutes Curriculum aus? Eine angewandte Position“ und einer darauf basierenden Verordnung des Rektorats ist beschrieben, welche Faktoren aus Sicht der Angewandten für die Entstehung eines guten Curriculums maßgeblich sind. Zur Stärkung der Kompetenzen der einzelnen Studienkommissionen ist ein Beratungsangebot eingerichtet, das bedarfsbezogen in Anspruch genommen werden kann, etwa betreffend Studienrecht, internationale Vergleichbarkeit, Prozessbegleitung u.a.m. Eine im Rahmen des Audit vorgenommene Evaluierung dieses Angebots ergab hohe Akzeptanz und Effektivität dieses Zugangs.	laufend	
<p>Das Papier „Was macht ein gutes Curriculum aus? Eine angewandte Position“, bislang durch eine Verordnung des Rektorats in Geltung, wurde im Frühjahr 2023 im neuen Satzungsteil zur Qualitätsentwicklung verankert.</p> <p>Im Zeitraum 2022-23 wurden zudem in einer neuen Kooperation mit der JKU das Bachelorstudium <i>Transformation Studies. Art x Science</i> entwickelt. In diesem spezifischen Prozess wurden sowohl die Grundlagen der Angewandten zur Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen Curriculums als auch jene der JKU eingebracht, wechselseitig reflektiert, abgestimmt und umgesetzt.</p> <p>Die Instrumente der Angewandten zur Gewährleistung und Weiterentwicklung von</p>		<p>Curriculumsqualität wurden in ihrer Eigenschaft als Bestandteile des gesamten Qualitätsmanagementsystems gemäß §22 HS-QSG im Audit des Qualitätsmanagementsystems überprüft, das zur am 29.9.2023 erteilten Zertifizierung ohne Auflagen geführt hat, wobei auch keine Empfehlungen zu diesem Aspekt des Qualitätsmanagementsystems durch den Gutachterbericht erhalten wurden (siehe A3.2.1).</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Die laufenden in diesem Vorhaben beschriebenen Tätigkeiten werden fortgesetzt.</p>		
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3.2.6 (IV.5)	Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit)	Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts); insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen	2022: 2. BG, Erörterung des Entwicklungsstandes	
<p>Die reflexive Auseinandersetzung mit den Elementen des Qualitätsmanagementsystems, die im Zugehen auf das Audit des Qualitätsmanagementsystems der Angewandten zu führen war, hat auch die Beleuchtung verschiedener Aspekte der Studierbarkeit durch diese QM-Instrumente umfasst. Instrumente des QM von Studium und Lehre wurden dabei auch weiter entwickelt und in aktualisierten Leitfäden verankert und kommuniziert. Das Portfolio an Instrumenten zur Qualitätssicherung und -entwicklung von Lehre und Studium wurde im Audit des Qualitätsmanagementsystems von den Gutachter*innen geprüft und im September 2023 von der evalag ohne Auflagen positiv zertifiziert (vgl. A3.2.1). Beobachtungen zur Studierbarkeit sind Gegenstand der Studienabgangsbefragungen, der Lehrver-</p>		<p>anstaltungsevaluierungen und von spezifischen Instrumenten wie Peer Reviews und Workshop Cafés, sowie Gegenstand von laufenden Anpassungen der Curricula, die gegebenenfalls auch ECTS-Zumessungen zu Lehrveranstaltungen oder Studienteilen betreffen.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Die Instrumente des zertifizierten QM-Systems werden weiterhin eingesetzt. Als sinnvoll erkannte Anpassungen von Curricula werden weiterhin von den Studienkommissionen laufend erarbeitet und vom Senat nach dessen Diskussionen in der Endfassung beschlossen.</p>		

A4. Personalstruktur/-entwicklung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A4.2.1 (III.2)	Analyse zur Personalstruktur	Analysen und weitere Überlegungen zur Personalstruktur von Abteilungen und Instituten, speziell mit Blick auf Befristungen von ausschließlich in der Lehre verwendetem Personal (§ 109 Abs. 2 UG)	2024: Bericht im 5. Begleitgespräch über die Entwicklung der Befristungssituation	
Die Situation wird wie vorgesehen im 5. Begleitgespräch 2024 mit dem BMBWF besprochen.				

A5. Standortentwicklung

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5.1.2.1 (I.3)	Gesellschaftliche Transformation durch Kunst und Wissenschaft: Digitaler Ausbau und Zutrittssystem PSK	Durchführen notwendiger digitaler Ausbauten im neuen PSK-Gebäude für einen Betrieb auf höchstem technischem Niveau (z. B. Datengeschwindigkeit, Server-Performance, Ausfallsicherheit), sowohl in der Kassenhalle als auch in zwei Phasen für die verschiedenen Abteilungen (z. B. für internationale Symposien mit zugeschalteten Gästen, Breitband-Datenverbindungen für Forschungsprojekte oder Hybrid-Lehre u.a.m.) Implementierung des Zutritts- und Leitsystem der Angewandten in den neuen Räumlichkeiten (EP 5.1.1)	2022: Digitaler Ausbau PSK Abschluss Phase 1 2023: Digitaler Ausbau PSK Abschluss Phase 2	
<p>Die Phase 1 des digitalen Ausbaus im Objekt Postsparkasse wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen, womit nicht nur ein sicherer IT-Betrieb gewährleistet ist, sondern auch der Daten-Transfer (in Qualität u. Geschwindigkeit) nunmehr den technischen Standards entspricht.</p> <p>Im Jahr 2023 wurde auch die Phase 2 umgesetzt und der Digitale Ausbau ist nunmehr in der neuen Expositur Georg-Coch-Platz (= Ehem. Postsparkasse) erfolgreich abgeschlossen.</p>		<p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p> <p>Die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (BIG) hat für das gesamte Gebäude und alle darin eingemieteten Institutionen ein einheitliches Zutrittssystem implementiert und verantwortet auch zentral die Umsetzung des neuen Orientierungs- und Leitsystems im Jahr 2024.</p>		
	Vorhaben (Bezeichnung)	GZ BMBWF	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
	Sanierung FerstelTrakt (OKP) – Bauleitplanprojekt unterhalb der Einvernehmungsgrenze	BMBWF-30.960/ 0001-IV/1a/2018	09/2022: Letzte Maßnahme: Fenstersanierung EG + 1. OG	
Sowohl die Fenstersanierung und sämtliche Mängelbhebungen als auch die Ausmalarbeiten in den Gängen u. im Stiegenhaus wurden 2023 wie geplant durchgeführt. Schliesslich wurde das gesamte Projekt im Herbst 2023 von der		Bundesimmobiliengesellschaft mbH (BIG) endabgerechnet. Damit ist das Bauleitplan-Projekt „Sanierung OKP-Ferstel-Trakt“ vollumfänglich abgeschlossen.		
	Vorhaben (Bezeichnung)	GZ BMBWF	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
	Postsparkasse (PSK) – eigenfinanziertes Immo-Projekt	BMBWF-30.960/ 0001-IV/1a/2019	09/2022: Inbetriebnahme letzter Teilfläche im 1. OG	
Das eigenfinanzierte Immobilien-Projekt "Postsparkasse (PSK)" wurde bereits Ende 2022 abgeschlossen. Die Mietflächen am Georg-Coch-Platz (= Ehem. Postsparkasse) befanden sich 2023 somit bereits im regulären Betrieb.				

B. Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B1.2.1 (IV.6)	Analyse strukturierte Doktoratsausbildung	Erfassung und Analyse der Veränderungen in der strukturierten Doktoratsausbildung seit Einführung der Universitätsfinanzierung Neu und des Wettbewerbsindicators 2018	2022: Analyse bisheriger Maßnahmen und Ansprüche 2023: Bericht im 3. Begleitgespräch	
B1.2.2 (I.10)	Innovation durch Universitas: Trans- disciplinary Journal on Global Challenges & Transformation (mit JKU Linz)	Herausgeben eines neuen transdisziplinären internationalen peer-reviewed Journals gemeinsam mit der JKU Linz, mit Fokus auf globale Herausforderungen und damit verbundene Transformationsprozesse (z.B. Digitalisierung und KI, Migrations- und Alterungsgesellschaften, neue Dimensionen menschlicher Arbeit, Mechanismen und Qualität von Demokratie, Klimawandel und globale Erwärmung, neue Anforderungen und Ziele von Bildung). Bezweckt wird ein Gegensteuern zu weiterer Wissensfragmentierung durch Überbrücken, Verknüpfen und Integrieren als Voraussetzung für disziplinenübergreifende Innovation (EP 5.1.1)	2022: Aufbau der nötigen Strukturen 2023: erste Ausgabe	

B2. Großforschungsinfrastruktur

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B2.2.1 (II.6)	Universität von morgen: physischer und digitaler Ort	<p>Fokussierte Weiterentwicklung der digitalen Angewandten, ausgehend von einer bereits erfolgten ersten systematischen Aufarbeitung von Potentialen und Risiken digital basierter Arbeitsweisen.</p> <p>Gegenüberstellen physischer und digitaler Qualitäten und Möglichkeiten, mit besonderem Fokus auf niederschwellige Zugänge für eine breitere Öffentlichkeit und Interessent*innen an künstlerischer Lehre und Forschung Erweiterung der base Angewandte um weitere Open Access-Module wie Image+ (EP 5.1.2 und 5.2.1)</p> <p>Beteiligung am fortgesetzten Projekt zur Transformation von Closed zu Open Access bei wissenschaftlichen Publikationen „Austrian Transition to Open Access 2“ (AT2OA2).</p>	<p>2022: Einrichten eines digitalen Rats als übergreifendes Koordinationsgremium und nötige Hardware-Updates</p> <p>2023: erstes breit zugängliches Angebot (z. B. Weiterbildung)</p> <p>2024: base Angewandte-Module in Open Access und Update der 2021 erstellten Digitalisierungsstrategie</p>	
<p>Bereits 2022 wurde das Open Access-Modul Image+ implementiert und auch die Open-Source-Initiativen wurden in Arbeitsgruppen fortgesetzt. Eine Reihe von in der COVID19-Pandemie-Phase entwickelten virtuellen Formaten (Lehre via Zoom, Work@home-Vereinbarungen, in hybrid organisierte Besprechungen u.a.) zählen inzwischen zum täglichen Arbeitsstandard in Forschung, Lehre und Verwaltung.</p> <p>Darüber hinaus wurden Maßnahmen, die der Zugänglichmachung von Open Source-Lösungen für Mitarbeiter*innen dienen gesetzt. Dazu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbildungsangebote base Angewandte, um Funktionalitäten im Bereich Lehre, Portfolio/Showroom, Image+ anschaulich darzustellen. - Vorstellung der nextCloud: Möglichkeiten zum Teilen mit internen und externen Anwender*innen, Integration in den eigenen Desktop bzw. Nutzung am Smartphone. - Vertiefung nach Bedarf der Anwender*innen durch base-Team. 		<p>Zur Bündelung der verschiedenen digitalen Initiativen quer durch die Angewandte wurde vom Rektorat die Einrichtung eines „Digitalrats“ (Arbeitstitel) angestrebt. Das Kick-Off-Treffen des nunmehr „Digitalforums“ als universitäts-übergreifendes Koordinationsgremiums fand am 6. März 2023 statt. Seit Beginn der neuen Rektoratsperiode wird das Digitalforum vom neu eingerichteten Vizerektorat für Digitalität einberufen und koordiniert.</p> <p>Prognose bis Ende 2024</p> <p>Mit „PAART – Platform of Austrian Art Universities“ wird eine gemeinsame Plattform der österreichischen Kunstuniversitäten geschaffen, sowohl als interuniversitäres wie interdisziplinäres Forum als auch als einen organisatorischen Rahmen für gemeinsame Entwicklungsprojekte im Bereich des Digitalen ("shared services").</p>		

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3.2.1 (I.4)	Beteiligung an CLARIAH-AT	Die Beteiligung an der Dateninfrastrukturinitiative CLARIAH-AT wird geprüft.	2022: Prüfung einer Teilnahme an CLARIAH-AT 2023: Möglicher Beitritt zum CLARIAH-AT-Konsortium	
	Der Kontakt zwischen den Verantwortlichen der Angewandten und dem CLARIAH-Konsortium wurde hergestellt. Ein Beitritt ist aktuell nicht geplant.		Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte verfolgt weiterhin die Aktivitäten von CLARIAH-AT. Sollte erneut Interesse bestehen, wird Kontakt mit dem CLARIAH Konsortium hergestellt.	
B3.2.2 (II.5)	Vernetzung mit Open Education Advanced	Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	2022: Erste Kontaktnahme mit dem Projektteam 2024: allenfalls Umsetzung der Vernetzung	
	Das erste Treffen auf Initiative des Bereichs IT & Digitalisierung hat bereits 2022 stattgefunden. Nun sollen Inhalte formuliert werden, die seitens der Angewandten in dieses Netzwerk eingebracht werden könnten.		Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte wird sich mit OEA (Open Education Advanced) vernetzen. Dafür wird der Bereich IT & Digitalisierung im Jahr 2024 die Arbeitsgruppe FLOSS (Free Libre Open Source Software (AG des Senats)) betreffend OERhub einbinden, die sich mit Inhaltsfindung und Schnittstellendefinitionen beschäftigt. Anschließend wird ein weiteres Treffen mit der Projektgruppe OERhub.at initiiert.	

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3.2.3 (I.7)	Wissenstransfer, Entrepreneurship und translaterale Kooperation stärken	Weiterführung und Intensivierung von Maßnahmen zum Wissenstransfer und Kooperation zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	2023: Austausch im Rahmen des 4. Begleitgesprächs	
<p>Auch 2023 wurde mit der Bespielung des AIL <i>Angewandte Interdisciplinary Lab</i> die Angewandte als Ort des kontinuierlichen und offenen Austauschs über das Neue und Herausfordernde, diesbezügliche wissenschaftliche Erkenntnisse und künstlerische Forschung, weiter gestärkt. In vielfältigen Formaten (Ausstellungen, Präsentationen, öffentliche Gesprächsformate mit Expert*innen aus den vielfältigen Bereichen der Angewandten) wurde die Auseinandersetzung gefördert und konnten Einblicke in Prozesse des Forschen und künstlerischer Praxis geboten werden. Die Infrastruktur vor Ort trägt dazu bei, Menschen miteinander ins Gespräch und damit verschiedene Wissenskulturen in einen Austausch miteinander zu bringen. Generell ist die Praxis der Vermittlung von projektorientierter Praxis in Kunst und Wissenschaft an der Angewandten weiterentwickelt worden.</p>		<p>In Richtung unternehmerischer Notwendigkeiten wurden weiter Schritte gesetzt, gerade auch in Verbindung mit der Arbeit von und – auch in einem gewissen Rahmen - für Alumnis wurde die Lehrveranstaltungsreihe „Perspektiven beruflicher Praxis“ fortgesetzt. Für 2024 wird dies nun weiterentwickelt und zum Beispiel auch in Hinblick auf die Erfordernisse kompetenter Medienarbeit ausgebaut. Die hiermit vermittelten Möglichkeiten sind ein wesentlicher Baustein darin, die Bedeutung freier Angewandter Praxis zu vermitteln, gleichzeitig aber auch Alumnae wieder an die Universität zu holen mit ihren Kompetenzen und Projekt bzw. Antragsideen. Im 4. Begleitgespräch am 20.11.2023 hat ein Austausch über dieses Vorhaben stattgefunden.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte setzt ihre Tätigkeiten in diesem Bereich fort.</p>		

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Indikator (Messgröße)		2020	2022	2023	2024	A ²
B.3.3.1 (II.z2)	Verstärkte Vernetzung mit der Wirtschaft	Anzahl der neuen translateralen Kooperationen pro Jahr	Zielwert	-	2	2	2	0%
			Ist-Wert	-	2	2		
<p>Mit dem Neologismus translateral betont die Angewandte die Verschränkung künstlerischer Produktionen mit der Wirtschaft im weiteren Sinne.</p> <p>An der Angewandten wird im Kontext der Lehrveranstaltungsreihe zu wirtschaftlichen Perspektiven beruflicher Praxis auch an den Qualifizierungen der Student*innen gearbeitet. Viele künstlerische Abteilungen kooperieren regelmäßig mit Partner*innen aus der Wirtschaft.</p> <p>Im Jahr 2023 führte die Angewandte gemeinsam mit dem Bundesrechenzentrum ein gemeinsames Innovation Camp Format mit dem Titel „Digital government: citizens and public authorities in a global data economy“ in Form einer Lehrveranstaltung mit Veranstaltungen durch. Konkret wurden die Auswirkungen der</p>		<p>Digitalisierung auf den öffentlichen Sektor untersucht und wie dieses Phänomen auf öffentliche Dienste, Institutionen und Privatpersonen wirkt.</p> <p>Mit auch auf die Wirtschaft gerichteten Interessen von Seiten der Künstler*innen der Angewandten ist die Angewandte ebenfalls in der Working Group der European League of the Arts vertreten.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Die Angewandte setzt ihre Tätigkeiten fort. Es ist vom Abschluss entsprechender Kooperationen auszugehen.</p> <p>2 Abweichung: Abweichung des Ist-Werts im Berichtsjahr zum vereinbarten Zielwert in Prozent</p>						

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.1 (II.1)	Kunst und Forschung in der European Research Area (ERA): Anschubfinanzierung	Ermöglichen intensiverer Auseinandersetzung mit komplexen Forschungsanträgen durch kompetitiv vergebene finanzielle Förderung zur Antragsentwicklung (inkl. Meeting- und Reisekosten für Kooperationen). Fokussiert wird auf Horizon Europe, Erasmus+, Creative Europe, CERV („Citizens, Quality, Rights & Values“), den ESF (European Social Fund) sowie internationale Calls von FWF und FFG. (EP 5.2.1)	2022: Aufsetzen der Vergabe und erste Runde 2023–2024: jährliche Vergabe	
Das Programm zur Entwicklung von internationalen Projektvorhaben in Kunst und Forschung fortführend, wo Forscher*innen der Angewandten mittels gezielter Förderungen bei der Entwicklung von Projektvorhaben und verstärkter Beteiligung an Ausschreibungen im internationalen und europäischen Forschungsraum unterstützt werden, wird die Angewandte auch eine Möglichkeit zur forschungsperspektivischen Nutzung von Wohnräumen anbieten (Arbeitstitel: APPRE GUEST). Entsprechende Förderungsmittel werden bedarfsorientiert vergeben.		<p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wird dementsprechend fortgesetzt.</p>		
Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.2 (II.2)	Kunst und Forschung in der ERA: Open Access und Diskurs	Etablieren von physischem und digitalem Raum für Forschung. Physisch, um Forschungsergebnisse aus Kunst und Wissenschaft permanent öffentlich zugänglich zu machen – als Ausgangspunkt für neue Ideen und Verfolgen resultierender Potentiale. Niederschwelliger Zugang ist dabei essentiell, etwa sichtbar an der erfolgreichen internationalen Wanderausstellung „Understanding Art & Research“ als temporäres Beispiel für die hier langfristig geplante Lösung. Und digital, gestützt auf die im Rahmen von base Angewandte entwickelten Open Access Angebote (Kunst- und Forschungsdatenbank; HRSM-Projekt Portfolio & Showroom) und unter Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und in Umsetzung von Plan S, auch in Hinblick auf eine Anbindung an die European Science Cloud (EOSC). (EP 5.2.1)	2022: Identifizieren und Einrichten geeigneter Räumlichkeiten innerhalb des Raumbestandes, Beginn Vor-Ort-Betrieb 2023: Einrichtung einer physischen und digitalen Forschungsbibliothek	
Die Einreichung ist mit der Angewandten als Partnerin plangemäß erfolgt. Zur konkreten Umsetzung der KIC Aktivitäten ist die Angewandte als assoziierter Partner tätig. Im Oktober 2023 konnte die Angewandte Host der Pact for Skills Week sein, ein wichtiges Element hier war auch der Kick-off für den regionalen Teil der KIC		<p>Agenda, vertreten waren die ministeriellen Verantwortungsträger wie auch Repräsentanten des gesamten Konsortiums.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B4.2.3 (I.11)	Innovation durch Universitas: KIC Konsortium für EIT-Ausschreibung „Cultural and Creative Industries“ (mit JKU Linz)	Gründen einer Kernpartnerschaft für ein Competence Excellence Center gemeinsam mit der JKU Linz für das KIC „Cultural and Creative Industries“ und Aufbau eines entsprechenden Konsortiums. (EP 5.1.1)	2022: Einreichung KIC-Antrag	
<p>Die Einreichung ist mit der Angewandten als Partnerin plangemäß erfolgt. Zur konkreten Umsetzung der KIC Aktivitäten ist die Angewandte als assoziierter Partner tätig.</p> <p>Im Oktober 2023 konnte die Angewandte Host der Pact for Skills Week sein, ein wichtiges Element hier war auch der Kick-off für den regionalen Teil der KIC</p>		<p>Agenda, vertreten waren die ministeriellen Verantwortungsträger wie auch Repräsentanten des gesamten Konsortiums.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>		

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Indikator (Messgröße)					A ²	
			2020	2022	2023	2024		
B4.3.1 (II.z1)	Kunst und Forschung in der ERA: Verstärkte Forschungsaktivitäten mit Bezug auf EU-Programme	Anzahl der eingereichten Forschungsanträge im Rahmen von (teilweise) EU-finanzierten Programmen	Zielwert	-	4	4	4	+250%
			Ist-Wert	4	6	14		
<p>Infolge der engagierten Beobachtung des europäischen Fördergeschehens, auch aufgrund der Teilnahme an Webinaren, Informations- und Vernetzungsveranstaltungen im europäischen Raum und zu EU-Förderprogrammen sowie auch der produktiven Entwicklung des Austausches im Kontext des – und zur Anbahnung eines organisierten Treffens im – ERA-Dialogs, lag der Schwerpunkt im Bereich EU Forschungsförderung einerseits auf der aktiven nachhaltig gesicherten Weiterleitung relevanter Informationen an Forschende an der Universität für angewandte Kunst Wien, andererseits auf der konkreten Unterstützung von Projekteinreichungen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 14 Projektanträge in den Förderprogrammen Horizon Europe (4 Anträge), Creative Europe (4 Anträge), EIT culture & creativity (3 Anträge), Erasmus+ (3 Anträge), eingereicht, davon wurden bisher zwei Projekte, ein Creative Europe Projekt (Start April 2024) und ein Erasmus+ Projekt bewilligt, wobei das zweite aus technischen Gründen nicht begonnen wurde.</p>		<p>Prognose bis Ende 2024 Für die 14 Projektanträge im Jahr 2023, werden zwei weitere Entscheidungen im April 2024 erwartet.</p>						
		2 Abweichung: Abweichung des Ist-Werts im Berichtsjahr zum vereinbarten Zielwert in Prozent						

C. Lehre

C1. Studien

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.1 (I.8)	Innovation durch Universitas: Bachelorstudium Transformation through Art and Science (mit JKU Linz)	Entwickeln eines gemeinsamen transdisziplinären Studienangebots auf Bachelor-Level, in Verknüpfung wissenschaftlicher und künstlerischer Inhalte und Methoden, zur Bewältigung der Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation. Das gemeinsam getragene Studium soll Studierende befähigen, relevante komplexe Problemstellungen zu identifizieren, analysieren und im Team Lösungsansätze dazu zu erarbeiten. (EP 5.1.1)	12/2022: Vorlage Curriculum-Konzept 10/2023: Studienbeginn	
Das Bachelor-Studium wurde wie geplant im Oktober 2023 mit der ersten Kohorte (27 Studierende) gestartet, aufgenommen wurden 31 Personen aus aller Welt. Es wurde für dieses Studium ein innovatives Lehrangebot entwickelt, das mit Wintersemester 2023/24 bereits zum größten Teil umgesetzt wurde. Für das Studienjahr 2024/25 laufen derzeit die Aufnahmegespräche mit den Bewerber*innen für die zweite Kohorte.		Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt. Nach dem erfolgreichen Start des Studiums, wird das Studium weiter implementiert. Es wird mit weiterhin großem Bewerber*inneninteresse gerechnet.		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.2 (I.9)	Innovation durch Universitas: PhD Digital Transformation through Art and Science (mit JKU Linz)	Entwickeln einer gemeinsamen Doctoral School, orientiert am Themenkomplex der gesellschaftlichen Transformation. Die Dissertationen sollen künstlerische und wissenschaftliche Zugänge eng verbinden und an transformativen Herausforderungen orientiert sein. (EP 5.1.1)	12/2022: Vorlage Curriculum-Konzept 10/2023: Studienbeginn	
Eine Arbeitsgruppe beider Universitäten hat im Jahr 2022 die Idee des PhD Studiums erarbeitet und ein Konzept für ein Curriculum eingebracht. Eine gemeinsam eingerichtete Studienkommission, die aktuell das Curriculum finalisiert, wurde konstituiert. Darüber hinaus hat die Kommunikation des Studiums an Studieninteressierte begonnen.		Der Studienbeginn musste auf Oktober 2024 verschoben werden, da die rechtlichen Grundlagen für das gemeinsame Curriculum erst Anfang 2024 finalisiert werden konnten. Prognose bis Ende 2024 Der Beginn des PhD-Studiums ist mit Beginn Oktober 2024 geplant.		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.3.4.1 (II.4)	Universität von morgen: Digital Entrepreneur und Sustainability Challenge (mit WU Wien)	<p>Entwickeln von gemeinsamen, barrierefreien, auch öffentlich zugänglichen Online-Lernmodulen, die als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt werden, sowohl auf Bachelor- und Masterebene als auch einführung für eine interessierte Öffentlichkeit. Die Module können eigenständig verwendet, aber auch in Lehrveranstaltungen eingebunden werden.</p> <p>Die Partneruniversitäten werden zumindest zwei Lehrveranstaltungen bzw. über iMOOX angebotene Kurse gemeinsam entwickeln, anbieten und umsetzen.</p> <p>Weiterführen der Entrepreneurship- und Sustainability-basierten Zugänge im Rahmen der Sustainability Challenge. (EP 5.2.2)</p>	<p>2022: Launch der ersten beiden Online-Module</p> <p>2023: Launch mindestens sechs weiterer Online-Module, Launch der ersten gemeinsamen LV bzw. Kurs über iMOOX</p> <p>2024: Launch weiteres Lehrangebot; Evaluierung und Entscheidung über Fortführung</p>	
In Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelt die Universität für angewandte Kunst acht digitale Lehrmodule zum Verhältnis von Kunst und Wirtschaft.		Prognose bis Ende 2024 Bis zum Ende der LV-Periode werden alle geplanten Module umgesetzt.		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C1.5.1.1 (II.3)	Weiterentwicklung der Lehramtsstudien	Weiterentwicklung der Curricula (unter Fortführung der bewährten Kooperation mit den PHs) in Folge laufender Auseinandersetzung mit Lehrplanänderungen und Evaluierungsergebnissen sowie aktive Beteiligung an der Rahmung und Weiterentwicklung notwendiger Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer*innen (insbesondere betreffend das neue Werkfach) in Kooperation mit den Wiener Kunstuniversitäten und den Pädagogischen Hochschulen.	<p>2022: Abschluss Peer Review Lehramtsstudium Angewandte</p> <p>2023: Umsetzung der Empfehlungen; im Bedarfsfall curriculare Adaptierung</p> <p>Austausch im Rahmen des 3. Begleitgesprächs</p>	
<p>Das Peer Review des künstlerischen Lehramtsstudiums wurde 2022 plangemäß umgesetzt. Für die Durchführung wurde die AQ Austria beauftragt, mit der die wesentlichen Verfahrensschritte entwickelt und abgestimmt wurden, inklusive einer Reihe von entwicklungsorientierten Fokusfragen, die im Rahmen der Selbst-evaluierung konkretisiert wurden.</p> <p>Der von den Gutachter*innen nach ihrem Besuch erstellte umfassende Bericht bestätigt einerseits den von Kunst aus gedachten Weg der Angewandten und stellt zugleich eine Reihe von Herausforderungen dar, besonders auch an der Schnittstelle zwischen Angewandter und Universität Wien. Die Auseinandersetzung mit diesem Bericht wurde begonnen, allerdings teilweise vom bundesweiten Diskussionsprozess über die Verkürzung der Lehramts-Bachelorstudien von acht auf sechs</p>		<p>Semester und die damit verbundene Sistierung von Curriculumentwicklungsprozessen überlagert. Bezüglich Fort- und Weiterbildung fanden mehrere Gespräche zwischen der Angewandten und Pädagogischen Hochschulen statt; die gesetzlichen Rahmenbedingungen erwiesen sich allerdings einmal mehr als hohe Hürde für kooperative Aktivitäten, weil auf PH-Seite langfristige Planungs- und Genehmigungszyklen durch das BMBWF flexible Pilotaktivitäten wesentlich erschweren. Der Austausch im Rahmen des 3. Begleitgesprächs am 8.5.2023 hat stattgefunden.</p> <p>Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>		

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.1 (I.5)	Innovation durch Universitas: Kooperation zwischen dem Österreichischen Forschungsinstitut für Artificial Intelligence (ÖFAI), der Angewandten und der Universität Linz in Forschung, Lehre	Durch die intensivierte Zusammenarbeit mit dem ÖFAI und der Universität Linz können gesellschaftliche Fragestellungen im Kontext der zunehmenden Verschmelzung von Mensch und Maschine auf wissenschaftliche und künstlerische Weise bearbeitet werden, wobei insbesondere die fortschreitende Automatisierung infolge der Verfeinerung von AI im Fokus steht. — Dabei sollen Drittmittelprojekte gemeinsam beantragt und durchgeführt, Mitarbeiter*innen je nach Bedarf und Qualifikation verstärkt in die Lehre eingebunden und die großen Forschungsvorhaben mit den Vertretern der fachlich zuständigen Organisationseinheiten der jeweils anderen Institution abgesprochen werden.	2022: Fortführung der Zusammenarbeit mit dem ÖFAI 2023: Kooperationsvereinbarung über gemeinsame Abstimmung und einschlägige Antragstellung mit der JKU Linz 2024: Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit ersten Aktivitäten	
Die Zusammenarbeit mit dem ÖFAI wurde wie geplant erfolgreich fortgesetzt. Auch die Zusammenarbeit mit der JKU Linz ist gut angelaufen, u.a. hat im Herbst das gemeinsame Bachelorstudium <i>Transformation Studies. Art x Science</i> gestartet (siehe oben). Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der JKU Linz und der Angewandten zur Einrichtung eines interuniversitären Instituts wurde im Sommersemester 2023 unterzeichnet.		Prognose bis Ende 2024 Die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung ist bereits angelaufen. Es ist davon auszugehen, dass das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt wird.		

Nr	Vorhaben (Bezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis/Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D1.2.2 (I.6)	Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung	Fortsetzung der inhaltlichen und strukturellen Beteiligung an der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung; Öffnung des Archivs der Stiftung für die Studierenden und Forschenden an der Angewandten	2022: Öffnung des Archivs für Studierende und Forschende der Angewandten 2023: gemeinsame Vergabe des Kiesler-Preises 2024: gemeinsames Ausrichten eines Symposiums	
Im Jahr 2023 konnten die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung und die Angewandte ihre Kooperation weiter intensivieren. Aufgrund der Covid-Pandemie und der damit verbundenen Verschiebung der Kiesler-Preis-Vergabe kam es allerdings zu einer Umreihung der Meilensteine. Bereits im Jahr 2022 konnte die Preisverleihung des 12. Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst an Theaster Gates an der Angewandten stattfinden. Auch der Preisträger des 13. Österreichischen Friedrich Kiesler-		Preises für Architektur und Kunst 2024 steht bereits fest: Die Preisverleihung an Junya Ishigami findet 2024 an der Angewandten statt. Ebenfalls bereits 2022 fand das eintägige Symposium fand das eintägige Symposium „Frederick Kiesler Arts and Correalities“ an der Angewandten statt. Prognose bis Ende 2024 Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.		

Impressum

Universität für angewandte Kunst Wien (Hrsg.)

Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2
1010 Wien
www.dieangewandte.at

Für den Inhalt verantwortlich
Rektorat der Universität für angewandte Kunst
Wien (Petra Schaper Rinkel, Clemens Apprich,
Brigitte Felderer, Maria Zettler)

Mit Dank an alle Universitätsangehörigen,
deren Leistungen sich in der Wissensbilanz
widerspiegeln und maßgeblich für den Erfolg
der Angewandten sind.

Redaktion: Stabsstelle für Universitäts-
entwicklung und Qualitätskultur (Martina
Schöggel, Katharina Demel, David Campbell)

Unterstützt durch die Bereiche Finanzen,
International Office, Personal, Studienabteilung
sowie Support Kunst und Forschung.

Layout und Satz: Angelika Mayr

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die
dadurch begründeten Rechte, insbesondere die
der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags,
der Entnahme von Abbildungen und Tabellen,
der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der
Vervielfältigung auf anderen Wegen und der
Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen,
bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwer-
tung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses
Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch
im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen
Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes in
der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist
grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhand-
lungen unterliegen den Strafbestimmungen des
Urheberrechts.

© Universität für angewandte Kunst Wien
Wien, April 2024

